

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 30. 9. 2005 • NR. 52

ZU HAUSE DEN URWALD SCHUTZEN

Horw wird «urwaldfreundliche Gemeinde»

Täglich fallen weltweit 45 000 Hektaren Urwald dem Raubbau zum Opfer, sowohl in den Tropen als auch im Norden. Alle zwei Sekunden verschwindet unwiderruflich ein Stück Urwald von der Grösse eines Fussballfeldes. Die Lösung des globalen Problems der Urwaldzerstörung heisst: lokal handeln! Denn die Abholzung dort hat ihre Ursachen vor allem hier in den Industrieländern. Urwaldholz aus Raubbau findet sich in alltäglichen Gegenständen wie Sperrholz, Türen, Kopier- und WC-Papier – unnötigerweise, denn es gibt urwaldfreundliche Alternativen.



Regenwälder sind wichtig Neben den Regenwäldern in Südostasien, Zentralafrika und Amazonien gibt es auch unter den Nadel- und Laubwäldern Nordamerikas und Nordeuropas sowie in der Sibirischen Taiga Urwälder. Diese Urwälder haben für das Leben auf unserer Erde eine wichtige Funktion. Mit ihren Früchten und dem Bau- und Brennholz sind sie Lebensgrundlage von über 100 Millionen Menschen. Aber auch unzählige Tiere und Pflanzen leben in ihnen. So sind beispielsweise zwischen 30 und 50 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten der Erde im Amazonasgebiet heimisch.

Urwälder spielen eine wichtige Rolle bei der Regulation des globalen Wasserhaushaltes. Sie dämpfen Klimaextreme, indem sie riesige Mengen Feuchtigkeit speichern und Temperaturschwankungen ausgleichen. Sie verzögern den Abfluss von Niederschlägen und schützen somit vor Hochwasser und Erosion. Das biologische System Wald dient der Reinigung der Süsswasserreserven.

Durch das Abholzen der Urwälder werden all diese Funktionen gestört. Menschen verlieren ihren Le-

bensraum, Tier- und Pflanzenarten sterben aus, Klimaschwankungen werden weniger gut ausgeglichen, Böden erodieren und Flüsse schwellen bei Regenfällen schneller und stärker an. Brennende Urwälder tragen zum Treibhauseffekt bei, weil das in der Pflanzenmasse gespeicherte Kohlendioxid an die Atmosphäre abgegeben wird.

Mittlerweile sind nur noch 80 Prozent der ursprünglich vorhandenen Urwälder übrig geblieben. Durch das grosse Tempo, in dem die Urwaldflächen verringert werden, sind die letzten grossen Urwä-

lder der Erde bedroht. Der Holz- und Papierverbrauch in den Industrieländern ist die Hauptursache der Urwaldzerstörung.

Urwaldschutz in Horw

Die Gemeinde Horw will dem entgegenwirken. Der Gemeinderat unterschrieb die Erklärung für eine «urwaldfreundliche Gemeinde». Diese Aktion von Greenpeace, dem WWF und dem Bruno-Manser-Fonds verfolgt das Ziel, den Raubbau an den letzten Urwäldern zu stoppen und die ökologisch und sozial verträgliche Waldwirtschaft zu fördern.

Ihren Ursprung hat sie im persönlichen Aufruf vom inzwischen auf Borneo verschollenen Menschenrechtsaktivisten und Regenwaldschützer Bruno Manser zu «rauholzfreien Gemeinden» von 1997. 554 Gemeinden verzichteten inzwischen auf Holz aus Raubbau. So zum Beispiel auch Kriens und Luzern. Indem die Gemeinde Horw die Erklärung für eine «urwaldfreundliche Gemeinde» unterzeichnet, erfüllt sie nicht zuletzt auch die Bitte von einigen Horwerinnen und Hornern, die sich mit politischen Vorstössen und Zuschriften dafür eingesetzt haben.

Urwaldfreundlich heisst, auf Holz

und Holzprodukte aus Raubbau zu verzichten. Stattdessen werden FSC-zertifiziertes Holz und/oder Holz aus der Schweiz beziehungsweise aus dem benachbarten Ausland verwendet. Zudem soll, wann immer möglich, Recyclingpapier eingesetzt und generell weniger Papier gebraucht werden. Diese Grundsätze sollen in Zukunft von der Gemeindeverwaltung Horw eingehalten werden.

Nachhaltige Holzproduktion

Das FSC-Label ist das international anerkannte Gütesiegel für Holz und Papier aus ökologisch und sozial gerechter Waldnutzung. Es wird vom Weltforstrat, dem Forest Stewardship Council (FSC), verliehen und garantiert als einziges Label eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie eine transparente und kontrollierte Produktionskette. Es stellt glaubwürdig sicher, dass die Wälder weltweit verantwortungsvoll genutzt werden ohne Raubbau, mit Rücksicht auf die Rechte der lokalen Bevölkerung und der Forstarbeiter.

Der Forest Stewardship Council ist eine unabhängige Organisation, in der Umweltorganisationen, Vertreter indigener Völker (Urbewohner der Waldgebiete) und Unterneh-

men der Wald- und Holzwirtschaft gleichberechtigt vertreten sind. Er kontrolliert die Einhaltung der Richtlinien und erteilt das Recht, das FSC-Signet auf Produkten zu führen.

Umweltfreundlich einkaufen

Gleichzeitig mit der Unterzeichnung der Erklärung für eine «urwaldfreundliche Gemeinde» verabschiedete der Gemeinderat auch die überarbeiteten «Weisungen zum Einkauf umweltfreundlicher Produkte» für die Gemeindeverwaltung. Sie sehen vor, dass beim Einkauf von Artikeln auf Nachfüllmöglichkeiten, Langlebigkeit, geringen Energieverbrauch, Reparaturfähigkeit und auf Umweltlabels geachtet wird. Auf diese Weise soll der rücksichtsvolle Umgang mit unserer Umwelt und ihren Ressourcen gefördert werden.

Auch die Grundsätze von urwaldfreundlich.ch, also der Einkauf von Produkten aus FSC-Holz und die Verwendung von Recyclingpapier, in Ausnahmen von FSC-zertifiziertem Papier, sind in diesen Weisungen enthalten. Sie sind somit ein weiterer Schritt in Richtung «urwaldfreundliche Gemeinde Horw».

KOMMENTAR

Urwälder sind weit weg. Vielleicht erleben wir auf einer Ferienreise kurz ihre Wildheit. Wir sehen uns Abenteuer- oder Dokumentarfilme aus dem Regenwald an, oder wir freuen uns im Zürcher Zoo über die gelungene Tropenwald-Imitation in der Masoala-Halle. Jedoch mit unserem Alltag haben Urwälder nichts zu tun. Wir hören zwar die Meldungen über die Abholzungen, die diesen Lebensraum bedrohen, vergessen sie aber bald wieder. Urwälder gehen uns nicht viel an.

Oder doch? Ist es uns egal, dass Millionen von Menschen ihre Lebensgrundlage verlieren? Kümmert es uns nicht, wenn die Artenvielfalt grosser Teile unserer Erde bald zu einer Artenarmut verkommt? Ganz bestimmt interessieren uns die Kapriolen, die das Wetter auch bei uns schlägt. Die Vermutung, dass das Klima immer extremer wird, lässt sich nicht mehr ohne weiteres verdrängen. Dass mit der Zerstörung des Regenwaldes eine Verstärkung des Treibhauseffektes und der Klimaschwankungen einhergehen, bestreitet niemand.

Die gute Nachricht ist, dass wir hier bei uns Einfluss nehmen können, denn, wir können die Hauptursachen der Urwaldzerstörung bekämpfen. Zum Beispiel, indem wir einheimisches und nachhaltig produziertes Holz nutzen und Papier sparen. Die Gemeinde Horw nimmt diese Chance wahr.

Der Gemeinderat



Inhaltsübersicht

● Personelles	2
● Einwohnerratssitzung vom 22. September	2
● Budget 2006	2
● Busprojekt Kirchfeld	3
● Bushaltestelle Technikum	3
● Seewasserwerk	3
● Umweltschutz	3
● Jugend in Ungarn	4
● 1 Jahr Horw Zentrum	4
● Gestaltungsplan Oberrüti	5
● Unwetter im August	6
● Kultur	6
● Agglomerationspolitik	7
● Spitex Horw	8
● Zusammenarbeit Eltern und Schule	8
● Projektunterricht an der Schule	9
● Schulanfang	9
● Neue Lehrpersonen	9
● Musikschule	10
● 20-Jährigen-Feier	10
● Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	11
● Leserbrief-Ecke	11
● ART – 2006 – Horw	11
● Parteien	12
● Baubewilligungen	13
● Handänderungen	13
● Gratulationen	13
● Zivilstandsnachrichten	13
● Vereine	14–16
● Veranstaltungskalender	16

AUS DER VERWALTUNG

Personelles

Eintritt
1. Dezember Sommer de Almeida Heike, Gemeindeschreiber-Sekretärin

Pensionierung
30. November Hess Walter, Werkdienst

BUDGET 2006

Defizit von 1,8 Millionen

Der Voranschlag 2006 der Laufenden Rechnung rechnet bei einem Aufwand von 80,65 Millionen Franken und einem Ertrag von 78,83 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1 822 500 Franken (Budget 2005: 1 803 220 Franken). Der Steuerfuss soll wie bisher 1,70 Einheiten betragen.

Das Budget der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von 13 889 000 Franken und Einnahmen von 2 418 000 Franken Nettoinvestitionen von 11 471 000 Franken vor.

Der Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung 2006 ist mit 11 493 300 Franken budgetiert (Vorjahr 8 692 640 Franken).

Laufende Rechnung

Im Voranschlag 2006 der Laufenden Rechnung rechnet der Gemeinderat bei den Erträgen mit einer Zunahme von 4,257 Prozent und bei den Aufwänden mit einer Zunahme von 4,176 Prozent.

Der Gemeindesteuerertrag steigt im Vergleich nur leicht an. Zwar wird bei den Erträgen des laufenden Jahres ein deutlich besseres Ergebnis erwartet (plus 452 000 Franken). Doch dieser Mehrertrag wird durch kleinere Erträge bei den Nachträgen wieder zunichte gemacht.

Die Grundstückgewinnsteuern sind auf dem Durchschnitt der letzten Jahre berechnet. Eine Budgetierung dieser Erträge ist besonders schwierig. Die Ausnahmeerträge einzelner Fälle könnten einmal ausbleiben.

Bei den Vermögenserträgen rechnet der Gemeinderat mit einem ausserordentlichen Buchgewinn von rund 750 000 Franken. Diesen erhofft man durch den Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften im Finanzvermögen zu erzielen.

Der Gebührenertrag für Amtshandlungen wurde aufgrund des Rechnungsjahres 2004 nach oben korrigiert. Beim Alters- und Pflegeheim sollen die Gebühren aufgrund der BESA-Einreihung angepasst werden. Die übrigen Spezialfinanzierungen sind auf unveränderten Gebührenansätzen budgetiert.

Die Aufwandseite wurde insgesamt vorsichtig budgetiert. Der Personalaufwand liegt leicht unter dem Budget 2005. Hier zeichnet sich bei der Bildung eine Entlastung ab.

Der Sachaufwand steigt sowohl beim baulichen wie auch beim übrigen Unterhalt. Hier zeigt sich ein Nachholbedarf bei den Spezial-

finanzierungen, bei den Strassen und bei den Liegenschaften. Ein guter Unterhalt ist notwendig und hilft nachhaltig beim Werterhalt der Infrastrukturen der Gemeinde. Neu werden die Rahmenkredite für Wasser- und Abwasserleitungen von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung verlagert.

Planungen im Bereich der Raumordnung, aber auch Zustandserhebungen bei Gemeindestrassen und Hydrantennetz, sind notwendige Grundlagen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und für einen zielgerichteten Ressourceneinsatz.

Die grossen Investitionen der letzten Jahre zeichnen sich durch einen grösseren Fremdkapitalbedarf der Gemeinde aus. Der Schuldendienst steigt, trotz zurzeit sehr günstigen Zinskonditionen auf über 1,2 Millionen Franken (plus 343 800 Franken). Mit Ausnahme bei der Wasserversorgung wurde der Abschreibungsbedarf auf acht Prozent bzw. beim Alters- und Pflegeheim auf vier Prozent festgelegt. Damit sinkt der Abschreibungsbedarf auf unter zwei Millionen Franken. Aufgrund der laufenden Investitionsvorhaben werden die Folgekosten der Investitionen (Schuldendienst, Abschreibungen) in den nächsten Jahren deutlich zunehmen.

Eine massive Kostensteigerung erfährt die Gemeinde bei den auswärtigen Schulen. Einerseits wurden die Schulgeldbeiträge bei der Kantonsschule erneut massiv nach oben korrigiert. Andererseits besuchen immer mehr Horwer Schülerinnen und Schüler ein Schulangebot nach der obligatorischen Schulzeit. Nebst der schon bald üblichen Mehrbelastung durch die Beiträge an die Sozialwerke, steigen im Voranschlag die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr. Die Projekte S-Bahn und Agglomobilen bringen der Gemeinde einen Mehrnutzen, verursachen aber auch entsprechende Mehrkosten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2006 rechnet mit Ausgaben von 13,889 Millionen Franken. Davon entfallen über 10,3 Millionen Franken auf bereits bewilligte Projekte, wie Ausbau Kantonsstrasse, Sportanlagen Seefeld und Ausbau Seewasserwerk. Das Budget enthält neue Projekte im Umfang von 3,5 Millionen Franken. Davon entfallen 2,5 Millionen Franken auf Spezialfinanzierungen.

Der Einwohnerrat wird das Budget am 20. Oktober 2005 beraten.

ABSTIMMUNGEN

25. September 2005

Abstimmungen
Am Sonntag, 25. September, wurde in der Gemeinde Horw über eine eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen abgestimmt. Folgende Resultate wurden bei einer Stimmbeteiligung von 61 % erzielt:

Bund
Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen

EU-Staaten und Revision der flankierenden Massnahmen:
2970 Ja / 2215 Nein

Kanton
Autobahnzubringer Rontal:
3248 Ja / 1751 Nein

Volksinitiative «betreffend Stipendiengesetz – Bildung für alle!»
1882 Ja / 3070 Nein

AUS DEM EINWOHNERRAT

Beschlüsse der Sitzung vom 22. September 2005

1. Vereidigung von zwei neuen Ratsmitgliedern

Markus Amstutz, CVP, und Konrad Durrer, L2O, werden als neue Ratsmitglieder vereidigt.

2. Ersatzwahl eines Urnenbüromitglieds

Markus Walti, Rigiblickrain 1, FDP, wird mit 29 Stimmen als neues Urnenbüromitglied gewählt.

3. Bericht und Antrag Nr. 1312 Verzeichnis der unerledigten Geschäfte und der nicht abgerechneten Bau- und Sonderkredite

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat das Verzeichnis der unerledigten Geschäfte und der noch nicht abgerechneten Bau- und Sonderkredite (2005).

Das Verzeichnis wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Motionen Nrn. 242/2002, 246/2003, 247/2003 und 249/2003 sowie die Postulate Nrn. 298/1991, 452/1999, 472/2001, 475/2001, 481/2001, 482/2001, 497/2002, 502/2002, 516/2002, 521/2003, 522/2003, 530/2003, 537/2003, 539/2004, 541/2004, 542/2004, 543/2004 und 545/2004 werden einstimmig als erledigt abgeschrieben.

4. Bericht und Antrag Nr. 1310 Fusionsbilanz per 01.01.2005 Einwohner- und Bürgergemeinde

Die Bürgergemeinde wurde per 1. Januar 2005 mit der Einwohnergemeinde vereinigt.

Der Gemeinderat beantragt, jährlich mit einer bestimmten Summe aus den Mieterträgen der Liegenschaften der ehemaligen Bürgergemeinde den Sozialhilfefonds zu speisen. Der Antrag von Ruedi Meier, FDP, auf diese Äufnung zu verzichten, wird mit 10:16 Stimmen abgelehnt.

Veräusserungsgewinne aus Anlagen des Finanzvermögens der ehemaligen Bürgergemeinde Horw sollen gemäss Hans-Ruedi Jung, CVP, zwingend zweckgebunden für soziale Zwecke verwendet werden. Diesem Antrag wird mit 22:6 Stimmen zugestimmt.

Der Einwohnerrat stimmt mit 23:0 Stimmen der Verwendung der Vermögenswerte der ehemaligen Bürgergemeinde zu und genehmigt die Fusionsbilanz per 1. Januar 2005.

5. Bericht und Antrag Nr. 1313 Neuregelung der Erbschaftssteuern für Nachkommen

Der Einwohnerrat hat mit der Motion Nr. 246/2003 den Gemeinderat aufgefordert, die Erbschaftssteuern für Nachkommen abzuschaffen. Der Gemeinderat unterbreitet mit einem Bericht und Antrag einen Gegenvorschlag. Auf die Abschaffung der Erbschaftsteuer für Nachkommen soll verzichtet und ein neues Reglement über die Erbschaftsteuer für Nachkommen genehmigt werden. Der Vorschlag sieht vor, auf die Steuerprogression zu verzichten. Bisher betrug der Steuersatz bei einem Erbteil pro Nachkomme über 100 000 Franken 1 %, im Maximum 2 %. Neu soll der Steuersatz über 100 000 Franken generell bei 1 % liegen.

Die Geschäftsprüfungskommission ist für eine vollständige Abschaffung der Erbschaftsteuer. Mit der Erbschaftsteuer müsse man ein Vermögen versteuern, das bereits einmal versteuert worden sei. Die Meinungen in der CVP sind geteilt. Sie stützt jedoch den Vorschlag des Gemeinderates und verweist auf die soziale Verantwortung. Die FDP sieht einen Standortvorteil in der Abschaffung der Erbschaftsteuer für Nachkommen. Die L2O unterstützt den Antrag des Gemeinderates. Die Gemeinde erhalte so einen kleinen, aber willkommenen Steuerertrag. Für die SVP hat der Gemeinderat den Auftrag des Parlaments mit der überwiesenen Motion nicht erfüllt und spricht sich für die Abschaffung der Erbschaftsteuer für Nachkommen aus.

Der Einwohnerrat beschliesst mit 15:13 Stimmen, die Erbschaftsteuer abzuschaffen. Der Antrag von Esther Jost, L2O, die Abschaffung der Erbschaftsteuer und das neue Reglement den Stimmberechtigten in einer Variantenabstimmung vorzulegen, wird mit 15:13 Stimmen abgelehnt. Die Abschaffung der Erbschaftsteuer unterliegt dem obligatorischen Referendum der Stimmberechtigten.

6. Orientierung aus der Bürgerrechtsdelegation durch deren Präsidentin

Die Präsidentin der Bürgerrechtsdelegation orientiert über die Arbeit der Delegation.

7. Bericht und Antrag Nr. 1315 Planungsbericht Verbesserung der Raumsituation in der Gemeindeverwaltung

Das Gemeindehaus stammt aus dem Jahr 1979. Damals waren rund 38 Mitarbeitende tätig. Heute sind es rund 70 Personen. Es ist zu wenig Raum vorhanden. Die Kunden- und Sicherheitsbedürfnisse haben sich geändert. Um die prekäre Raumnot sofort zu beheben – und auch aus finanziellen Überlegungen – ist derzeit die Auslagerung einer Abteilung in die nächstmögliche Umgebung am vorteilhaftesten. Dem Einwohnerrat wird beantragt, vom Planungsbericht Kenntnis zu nehmen und einen Planungskredit von 80 000 Franken zu bewilligen.

Die Kommissionen und Fraktionen sind für Eintreten auf den Bericht und Antrag. Der Planungsbericht soll zur Kenntnis genommen werden, es soll aber kein Planungskredit gesprochen werden. Für diesen könne der Gemeinderat selber einen Gemeinderatskredit bewilligen. Man erwartet vom Gemeinderat einen Bedürfnisnachweis sowie verschiedene Varianten für die Lösung des Raumproblems. Die FDP wünscht ein Nutzungskonzept. Die SVP wünscht als Erstes eine Optimierung der Räume im Gemeindehaus, bevor überhaupt weitere Räume zugemietet werden.

Der Einwohnerrat nimmt den Planungsbericht einstimmig zur Kenntnis. Der Planungskredit von 80 000 Franken wird mit 1:24 Stimmen abgelehnt.

8. Bericht und Antrag Nr. 1306 Schulpflegereglement und Geschäftsordnung der Schulpflege

Dem Einwohnerrat wird das Schulpflegereglement zur Genehmigung vorgelegt. Gleichzeitig hat er die Geschäftsordnung der Schulpflege zur Kenntnis zu nehmen.

Das Schulpflegereglement wird in erster Lesung mit 26:0 Stimmen genehmigt.

9. Dringliche Interpellation Nr. 524 von Ruedi Meier, FDP: Terminverzögerungen Ausbau Schulhausstrasse / Kantonsstrasse

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

10. Postulat Nr. 551/2005 von Urs Hediger, CVP, und Mitunterzeichnende: Für einen Einfränklerweg im öffentlichen Verkehr

Das Postulat wird zur Prüfung entgegengenommen.

11. Postulat Nr. 552/2005 von Hans-Ruedi Jung, CVP: Ausleihe Geschirr Horwerhalle

Das Postulat wird zur Prüfung entgegengenommen.

12. Postulat Nr. 554/2005 von Urs Hediger, CVP, und Mitunterzeichnende: Betagtenwohnungen im Horwer Zentrum

Das Postulat wird zur Prüfung entgegengenommen.

13. Interpellation Nr. 516/2005 von Robert Odermatt, SVP, und Mitunterzeichnende: Konsequenzen aus dem Fall Schwendelberg

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

14. Interpellation Nr. 517/2005 von Alwin Larcher, SVP, und Mitunterzeichnende: Handharmonikaspieler im Zentrum

Das Anliegen ist erledigt und der Gemeinderat verzichtet deshalb auf eine Stellungnahme.

Traktanden der Sitzung vom 20. Oktober 2005

An der Sitzung vom Donnerstag, 20. Oktober 2005, 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum, werden folgende Traktanden behandelt:

1. Bericht und Antrag Nr. 1314 Budget 2006

2. Fragestunde

3. Postulat Nr. 558/2005 von Karin Probst, L2O, und Mitunterzeichnende: Öffentliche Beleuchtung mit Naturstrom

4. Postulat Nr. 557/2005 von Beatrice Buholzer, FDP, und Mitunterzeichnende: Sauberkeit als Visitenkarte von Horw

5. Interpellation Nr. 518/2005 von Niklaus Bucher, CVP, und Mitunterzeichnende: Ein schönes, sauberes Horw

6. Interpellation Nr. 519/2005 von Karin Probst, L2O, und Mitunterzeichnende: Fahrrad fahren in Horw

BUSPROJEKT KIRCHFELD

Erste Auswertung

Das Pilotprojekt «Busverbindung Alters- und Pflegeheim Kirchfeld – Dorfzentrum» wurde nach den ersten drei Monaten ausgewertet. Das Angebot hat bei den Bewohnerinnen und Bewohnern grossen Anklang gefunden und wurde von Beginn an stark genutzt. Auch die Beförderung von Gästen hat um einen Drittel zugenommen. Aufgrund der vermehrten Nutzung durch die Besucher und die positiven Reaktionen der Bewohnerinnen und Bewohner wird das Projekt bis Ende Dezember 2005 weitergeführt.

Eine Anpassung ist jedoch bei der 11.00-Uhr-Fahrt nötig. Aufgrund der sehr geringen Auslastung wurde diese ab 1. September aus dem regelmässigen Fahrplan gestrichen. Die Fahrt wird nur noch auf Abruf angeboten. Anmeldungen müssen einen Tag im Voraus erfolgen. Die Telefonnummer lautet 041 349 41 41. Weitere Wünsche sind bisher keine eingetroffen, können aber jederzeit gemeldet werden.

Das Team des Alters- und Pflegeheims hofft, dass die Nachfrage bis

Ende Jahr noch gesteigert werden kann und das Projekt dadurch auch die Chance erhält, ab 1. Januar 2006 definitiv zum Angebot zu gehören.

Fahrplan
Fahrten am Montag, Mittwoch und Freitag
Kirchfeld ab:
11.00 Uhr nur auf Abruf
13.30 Uhr
14.30 Uhr
15.30 Uhr
17.00 Uhr

Gemeindehausplatz ab:
14.00 Uhr
15.00 Uhr
16.00 Uhr
17.15 Uhr



NEUE BUSHALTESTELLE

Haltestelle Technikum

Die Bushaltestelle «Technikum» wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2005, abwechselnd mit der Endstation Ennethorw, angefahren. Der Standort der Bushaltestelle «Technikum» basiert auf dem Planungsbericht Projekt Agglo-Mobil, der ein optimiertes ÖV-System in der Agglomeration Luzern anstrebt.

Da die Haltestelle «Technikum» auch als Endstation bzw. Zeitausgleich der Linie 20 dient, ist eine Haltebucht erforderlich. Die Haltebucht wird zwischen der Zufahrt der Hochschule Technik + Architektur Luzern und der Steinenstrasse auf der Ostseite der Technikumstrasse im Grünstreifen zu stehen kommen. Die Haltestelle in der Gegenrichtung wird auf der Fahrbahn markiert. Die Bauarbeiten sind zurzeit im Gange.



SEEWASSERWERK

Stand der Arbeiten

Nach dem Abstimmungs-Nein der Gemeinde Kriens für ein gemeinsames Seewasserwerk Horw-Kriens im März 2001 wurde das Projekt überarbeitet. Die nun in einer ersten Etappe vorgesehenen Bauvorhaben sind eine neue Seeleitung, ein neues Seewasser-Pumpwerk auf der Liegenschaft Krämerstein, eine neue Förderleitung zur Aufbereitungsanlage Grämlis und die Erneuerung der technischen Anlagen der Aufbereitungsanlage. Die Ausführungsprojekte für das Bauvorhaben sind mehrheitlich abgeschlossen. Für das Pumpwerk Krämerstein, die Seeleitung und die Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung sind bereits die Submissionsverfahren im Gang.

Als Nächstes stehen die Realisierung des Pumpwerkes auf Krämerstein und der Seeleitung auf dem Programm. Die Inbetriebnahme der gesamten neuen Anlage ist auf Ende 2006 vorgesehen.



Realisierung beginnt

Mit den Strassenbauarbeiten in der St. Niklausenstrasse im Bereich Tannegg werden die ersten Arbeiten für das neue Seewasserwerk Horw ausgeführt. Es handelt sich dabei um einen Abschnitt der Förderleitung, welche schliesslich das Seewasser auf den Grämlishügel transportiert, wo es zu Trinkwasser aufbereitet wird. Die Wasserleitung mit einem aussergewöhnlich grossen Durchmesser von 500 Millimeter wird im Bereich der Strasse vorgängig zum Strassenbau verlegt.

FEUERBRAND

Befall im Felmisgebiet

Der Feuerbrand ist eine Pflanzenkrankheit, die von Bakterien ausgelöst wird und die verschiedene Kernobstarten – vor allem Birnen, Äpfel, Quitten – aber auch Zier- und Wildgehölze wie den Cotoneaster oder den Weissdorn befällt. Kleine Äste und deren Blätter sehen braun-schwarz aus, als seien sie am Baum verbrannt worden. Die betroffenen Pflanzen müssen fachgerecht entfernt werden.

Apfelbaum und Cotoneaster
Bilder von hunderten gefällter Hochstamm-Bäume im Thurgau, im Aargau oder im Luzerner Hin-

terland sind in den letzten Wochen in den Medien erschienen. Nun sind leider auch in Horw befallende Pflanzen entdeckt worden: ein Apfelbaum und eine Cotoneaster-Böschung im Felmisgebiet. Diese müssen, um eine Ansteckung der noch gesunden Bäume zu vermeiden, sofort fachgerecht entfernt werden.

Feuerbrand melden!

Bitte melden Sie bei Verdacht mögliche befallene Pflanzen der Umweltschutzstelle, Telefon 041 349 12 37, m.germann@horw.ch.

ACHTUNG GIFT!

Neue Regelungen und Symbole

Seit dem 1. August 2005 gilt eine neue gesetzliche Regelung bezüglich Chemikalien und Giften. Die bisherigen Giftscheine haben ausgedient.

Eigenverantwortung gefragt
Reinigungsmittel, Entkalker, Insektensprays usw. sind chemische Produkte, die im Alltag Verwendung finden. Bis anhin waren diese – je nach Gefährlichkeit – in Giftklassen eingeteilt. Für starke Gifte mussten vor dem Kauf Giftscheine beantragt werden. Damit ist nun Schluss.

Das neue Schweizer Chemikalienrecht setzt auf mehr Eigenverantwortung der Hersteller, der Importeure, des Fachhandels und der Anwender. Zudem werden die Ver-

packungen mit einfach erkennbaren Gefahrensymbolen gekennzeichnet, wie sie auch in der EU verwendet werden. Auf der Gemeindeverwaltung sind ab sofort keine Giftscheine mehr erhältlich.



www.cheminfo.ch

Wenn Sie unsicher sind: Fragen Sie beim Verkaufspersonal nach! Auch die Webseite www.cheminfo.ch gibt guten Rat.

PAPIERSAMMLUNG

Am 1. Oktober

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. Oktober, statt. Sie wird vom Blauring Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Entsorgungsmerkblatt

Die Sammeldaten und viele weitere wertvolle Tipps zur korrekten Altpapierentsorgung können dem Entsorgungsmerkblatt oder in der Verwaltung unter www.horw.ch un-

ter der Rubrik Entsorgung entnommen werden. Weitere Merkblätter sind kostenlos beim Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Keine Couverts ins Altpapier
Couverts und Etiketten gehören nichts ins Altpapier! Couverts und andere mit Klebstoffen beschichtete Papiere wie Etiketten führen bei der Produktion von Recyclingpapier zu Papierabrisen, Maschinenstillständen und Löchern im Neupapier. Unnötige Kosten sind die Folge. Bitte achten Sie beim Papiersammeln darauf, dass keine Couverts und andere mit Klebstoff beschichteten Papiere mitgegeben werden. Sie können diese Papiere der Kartonsammlung mitgeben.

ÖKOLOGIE IM BÜRO

Neue Weisungen zur Büroökologie für die Gemeinde

Umweltschutz findet im Alltag statt. Wir belasten unsere Umwelt während unseren Freizeitbeschäftigungen, beim Wohnen und während der Arbeit. Mit einfachsten Mitteln können diese Belastungen so klein wie möglich gehalten werden.

Die Horwer Gemeindeverwaltung will hier mit gutem Beispiel voran gehen. Deshalb hat der Gemeinderat die überarbeiteten Weisungen zur Büroökologie verabschiedet. Sie enthalten Hinweise zum Umgang mit Materialien, zur Abfallentsorgung, zum Kopieren und Drucken, zum energiesparenden Heizen, zum Sparen von Strom und zur umweltfreundlichen Reinigung.

Wer nun findet, Ökologie sei nicht nur etwas für die Gemeindeverwaltung, sondern auch für das eigene Büro, findet im untenstehenden Kasten Angaben, wo Informationen dazu zu finden sind.

Die «Weisungen zur Büroökologie» findet man im Online-Schalter der Gemeinde auf www.horw.ch unter der Rubrik Rechtssammlung, Registernummer 30.

Einen Karteikasten zur Büroökologie gibt es auf der Homepage des Fördervereins für umweltverträgliche Papiere und Büroökologie Schweiz (FUPS): www.fups.ch

W E R B U N G

Immobilienmarkt Schweiz: Gibt es eine Spekulationsblase am Wohnungsmarkt?

Die Preise für Wohnimmobilien sind in den letzten Jahren in vielen Industrieländern in die Höhe geschossen. Ein jährlicher Anstieg von 2% auf realer Basis entspricht dem langfristigen Durchschnitt und ist als angemessen und nachhaltig zu betrachten. In gewissen Ländern wurden in den letzten fünf bis sieben Jahren aber Steigerungen von beinahe 10% pro Jahr verzeichnet, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass in den Wohnungsmärkten dieser Länder spekulative Übertreibungen stattfinden.

Eine Spekulationsblase wird in der Regel als Preisentwicklung definiert, die sich mit fundamentalen Faktoren, die zur Bewertung der Objekte herangezogen werden, nicht erklären lässt. Auf kurze Sicht resultieren diese Preise aus den Angebots- und -Nachfragebedingungen am Markt und werden vorerst bereitwillig bezahlt. Mittelfristig werden sich diese Marktpreise aber sehr wahrscheinlich als nicht nachhaltig erweisen, weil sie durch die wertrelevanten Fundamentaldaten nicht gestützt werden.

Der Immobiliensektor scheint besonders anfällig für ein periodisches

Auftreten von Preisübertreibungen zu sein. Dies ist auf den dem Eigenheimmarkt innewohnenden Zyklus zurückzuführen, welcher wiederum eine Folge der starken zeitlichen Verzögerung von Angebotsveränderungen als Reaktion auf die vorherrschenden Marktbedingungen ist. Auf kurze Sicht lassen sich neue Bauprojekte oder der Abbau von Überbeständen nicht beschleunigen. Deshalb tendieren die Eigenheimpreise dazu, von ihren Gleichgewichtswerten während längerer Zeit nach oben oder unten abzuweichen.

Nach Bereinigung der Eigenheimpreise um die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) pro Kopf ist die Lage im Allgemeinen nicht dramatisch. Insbesondere in der Schweiz kann noch keine Übertreibung festgestellt werden. Zwar steigen zurzeit die realen Eigenheimpreise, aber moderater als in anderen Ländern. Zudem notieren sie nach wie vor unter den Werten die während der Überhitzungsphase von 1990 registriert wurden. Wir beurteilen deshalb den Wohnimmobilienmarkt in der Schweiz als angemessen bewertet. Mit Preiseinbrüchen ist gegenwärtig nicht zu rechnen.

Spekulationsblase:

Überkaufter Markt, der sich von der realen Wirtschaftsentwicklung völlig abkoppelt. Getrieben von Berichten über raschen Reichtum springen immer mehr Anleger auf den Zug der Spekulation. Die Preise scheinen unbegrenzt zu steigen, bis sich dann irgendwann die Erkenntnis des realen Wertes des jeweiligen Spekulationsobjektes durchsetzt und Käufer zu höheren Preisen plötzlich ausbleiben.

UBS AG, Robert Sigrist,
Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern



R. Sigrist, UBS Repräsentant

JUGEND IN UNGARN

Interkulturelle Jugendbegegnung in Ungarn

Junge Menschen Europas haben heute die Möglichkeit, an unterschiedlichen Bildungsprogrammen der EU teilzunehmen. Das Programm «JUGEND» ermutigt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren dazu, sich mit anderen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zu treffen, gemeinsame Projekte anzugehen und sich kennen zu lernen. Eine solche Jugendbegegnung fand in diesem Sommer im Westen Ungarns statt. Mehr als 50 junge Menschen aus Italien, Österreich, Deutschland, Lettland, Ungarn und der Schweiz trafen sich, um sich eine Woche lang mit dem Thema Rassismus auseinander zu setzen. Die Schweiz war mit acht Horwerinnen aus der ersten und zweiten Oberstufe dort vertreten.

Der Welt begegnen

Im Frühling bekundeten vier

Mädchen beim Büro für Jugendfragen das Interesse, im Sommer einen Auslandsaufenthalt zu machen. Das Team erkundigte sich nach entsprechenden Möglichkeiten und stiess bei der Suche auf die interkulturelle Jugendbegegnung in Ungarn. In Begleitung von Christine Roelli vom Büro für Jugendfragen reiste dann eine Gruppe von acht Horwerinnen in den Sommerferien dorthin. Die Jugendlichen aus sechs Ländern verbrachten spannende Tage miteinander, besuchten diverse Workshops und stellten sich gegenseitig ihre Länder und Kulturen vor. Diese wertvollen Erfahrungen werden die acht Mädchen mit einer Ausstellung an der Oberstufe nach den Herbstferien präsentieren. Damit soll das Projekt eine nachhaltige Wirkung zeigen und weitere Jugendliche dazu verführen, den «Duft der weiten Welt» zu schnuppern.

Neues Team

Ab Mitte August 2005 trat Patrizia Schobinger die Nachfolge von Christine Roelli im Büro für Jugendfragen an. Sie absolvierte Ausbildungen im Bereich Naturheilkunde, der Traditionellen Chinesischen Medizin und Akupunktur. Nach längeren Auslandsaufenthalten und Reisen war sie während mehreren Jahren in der offenen Jugendarbeit Emmen tätig. Sie ist Mutter eines vierjährigen Sohnes. Gemeinsam mit Martin Ineichen, Soziokultureller Animator FH, und der neuen Praktikantin Claudia Greter, wird sie sich im 50-Prozent-Pensum für die Anliegen der Horwer Jugendlichen engagieren.



Horw Zentrum

feiert am

Samstag, 29. Oktober 2005

1 Jahr Jubiläum Horw Zentrum

- Gratis-Apero
- Sonderangebote
- weitere Attraktionen

... erleben, geniessen, einkaufen

trimlines®



Frau - Mann - Kind

**Essen Sie
genug und
werden
Sie
schlank!**

Rufen Sie an für eine kostenlose
und unverbindliche Erstberatung!

Horw • Stans • Sarnen • Altdorf
041 340 46 78
www.trimlines.ch

Unsere Hauptaufmerksamkeit liegt darin, Ihnen zu helfen, durch ein verbessertes Essverhalten abzunehmen und das erreichte Wohlfühlgewicht in Zukunft stabil zu halten.

- Regelmässige Einzelberatungen!
- Keine Zusatzprodukte!
- Das Programm ist einfach!
- Kein Kalorienzählen!
- Sie können für Ihre ganze Familie kochen!

GESTALTUNGSPLAN TERTIANUM-OBERRÜTI

Plangenehmigung

Am 25. November 2004 hat der Gemeinderat einen neuen Gestaltungsplan über die Oberrüti genehmigt. Der Gestaltungsplan sieht die Neuüberbauung mit einer Seniorenresidenz für 80 bis 120 Bewohnerinnen und Bewohnern vor. Betreiberin der Residenz wird die Tertianum Management AG sein, welche in verschiedenen Regionen der Schweiz bereits rund ein Dutzend solcher Residenzen führt. Die

Residenz auf der Oberrüti wird in einen West- und einen Ostteil gegliedert. Der Osttrakt ist als reiner Wohnteil konzipiert. Auf der Westseite sind nebst einem Wohnteil das ganze Betreuungsangebot der Seniorenresidenz wie Gastronomie, Pflegezimmer und Wellness sowie die betriebliche Infrastruktur angeordnet. Die ganze Überbauung stellt eine betriebliche Einheit dar. Die Parkierung ist zur Hälfte

unterirdisch angelegt. Die offenen Abstellflächen kommen hinter dem Neubau zu stehen. Die Gastronomie der Seniorenresidenz wird, wie auch andere Dienstleistungsangebote, öffentlich zugänglich sein.

Beschwerde abgewiesen

Gegen den Entscheid des Gemeinderates haben zwei Einsprecher beim Verwaltungsgericht des

Kantons Luzern Beschwerde erhoben. Bemängelt wurde das zusätzliche Verkehrsaufkommen und damit verbundene Lärmimmissionen und generell die Zonenkonformität des Vorhabens. Mit Entscheid vom 26. August 2005 hat das Verwaltungsgericht diese Beschwerde abgewiesen. Als Nächstes wird nun die Bauherrschaft das Baugesuch auszuarbeiten und einzureichen haben.

KURZ INFO

SPRUNGFEDER 05

Der Verein Zwischenbühne und das Büro für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation führen am Samstag, 22. Oktober, wieder gemeinsam eine Vorausscheidung für die «Sprungfeder 05» durch. Am gleichen Abend finden in den Gemeinden Hochdorf, Luzern, Schüpfheim und Schwyz vier weitere Vorausscheidungen statt.

Dieser Nachwuchswettbewerb wird von JaRL, dem Verein Jugendarbeit Region Luzern, koordiniert und organisiert. Er bietet für junge Bands aus der Zentralschweiz eine optimale Auftrittsplattform.

Fünf bis sechs Bands erhalten in Horw die Möglichkeit, sich und ihr musikalisches Können vor einer dreiköpfigen Fachjury und dem Publikum zu beweisen. Die Jury erkürt unter Mitsprache des Publikums die Siegerband, welche am 19. November am Finale im KKL Luzern teilnehmen kann. Dem Gesamtsieger winkt eine CD-Aufnahme im Wert von 2500 Franken.

Welche Bands an der Vorausscheidung von Horw teilnehmen, erfährt man aus der Tagespresse, von der Plakatwerbung oder unter www.sprungfeder.com. Da die Sprungfeder im Allgemeinen immer gut besucht wird, empfiehlt es sich, möglichst früh die Zwischenbühne aufzusuchen. Türöffnung ist um 19.30 Uhr.

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag
15.00 bis 18.00

Dienstag, Freitag
18.30 bis 20.30

Samstag
09.00 bis 12.00

Schulferien: nur Fr und Sa offen

W E R B U N G

Schoch Bauleitung

Umbauten - Renovationen - Neubauten

kostensicher - termingerech - sauber
Gregor Schoch - Eidg. dipl. Bauleiter
Stutzrain 51 - 6005 St. Niklausen
Tel 041 361 16 71 - Natel 079 219 67 12
e-mail: schochbau@tiscali.ch

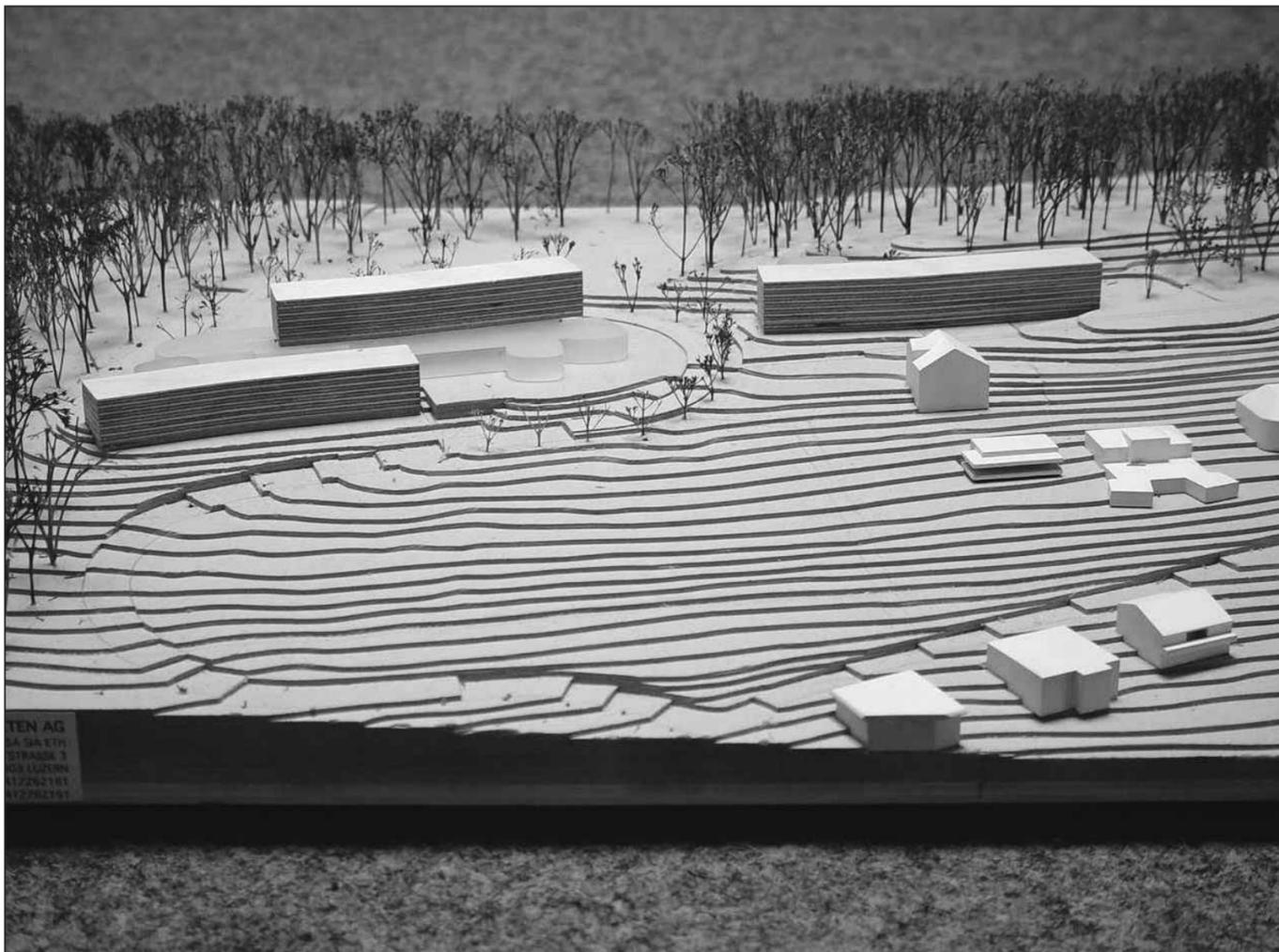
Schöngrundstrasse HORW

An ruhiger, zentraler Lage, mit Sicht zum Pilatus entstehen auf Herbst 06 attraktive Wohnungen



MINERGIE
mit Komfortlüftung
3 1/2-Zi. NWF 100 m² ab Fr. 460 000.-
5 1/2-Zi. NWF 149 m² ab Fr. 610 000.-
Grosse Terrassen, Veranden oder Gartensitzplätze
4 1/2-Zi.-Attika ab Fr. 750 000.-
12 Wohnungen sind bereits verkauft!

Walter Zimmermann Architekten AG Luzern
Infos und Doku: 041-420 55 30
www.zimmermann-arch.ch



Auf Mitte August 2006 wird bei unserem Werkdienst wieder eine Lehrstelle frei. Wir suchen eine/n

Lernenden / Lernende Betriebspraktiker/in Fachrichtung Werkdienst

Der Werkdienst ist eine interessante Ausbildung für junge Leute, die gerne praktisch denken und arbeiten.

Einige Stichworte zu den vielfältigen Aufgaben:

- Pflege von Wegen, Strassen, Bachläufen, Grünanlagen, Sportanlagen;
- Unterhalt und Reinigung von Anlagen;
- Servicearbeiten und Pflege der Werkzeuge, Geräte und Maschinen;
- Einfache Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten;
- Grundlegendes Wissen über Umweltschutz und Recycling;
- Erbringen weiterer Dienstleistungen.

Bist du handwerklich begabt? Interessiert dich eine dreijährige Ausbildung als Betriebspraktikerin/Betriebspraktiker bei der Gemeinde Horw? Arbeitest du gerne im Freien? Hast du gerne Kontakt mit Menschen? Suchst du eine interessante und abwechslungsreiche Lehrstelle?

Dann melde dich bei uns. Wir bieten:

- ein interessantes Ausbildungsangebot in den verschiedenen Abteilungen unserer Werkdienste;
- gut eingerichtete Arbeitsplätze;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien der beiden letzten Schuljahre sind zu richten an: Personalstelle, Gemeindeverwaltung Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw.

Weitere Auskünfte erteilt Peter Gauch, Leiter Werkdienste, Telefon 041 349 51 91, p.gauch@horw.ch



Suchst du eine interessante und vielseitige Ausbildung? Auf Mitte August 2006 ist bei uns eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann, Profil E/M

offen.

- Interessiert dich eine dreijährige kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung?
- Hast du gerne Kontakt mit Menschen?
- Arbeitest du gerne am Computer?
- Hast du gute Schulnoten vorzuweisen?

Dann melde dich bei uns. Wir bieten:

- ein interessantes und vielseitiges Ausbildungsangebot in den verschiedenen Abteilungen unserer Gemeindeverwaltung;
- modern eingerichtete Arbeitsplätze (EDV);
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen (Gleitzeit etc.).

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien der letzten beiden Schuljahre (Sekundarschule) und Referenzen sind zu richten an: Gemeindekanzlei Horw, Personalstelle, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw.

Weitere Auskünfte erteilt Maryse Doswald, Personalstelle, Telefon 041 349 12 54, m.doswald@horw.ch



...
**WENN MENSCHEN IN NOT EINE
ATEMPAUSE BENÖTIGEN.**

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

ZSOPILATUS

Im Dauereinsatz

Die ZSOpilatus war vom Sonntag, 21. August, bis am Montag, 29. August, rund um die Uhr im Einsatz.

Sandsackabfüllen

Die Spezialeinheit «Cobra» der ZSOpilatus wurde am Sonntagabend alarmiert. Aufgrund der heftigen und anhaltenden Niederschläge der Vortage stiegen die Bäche und der Vierwaldstättersee rasch an. Der Notvorrat an Sandsäcken war binnen kurzer Zeit aufgebraucht. Während der ganzen Woche wurden durch die ZSOpilatus

mehr als 500 Tonnen Sand im Dreischichtbetrieb in mehr als 20000 Säcke abgefüllt.

Brückenwachen

Zur Entlastung der Polizei und Feuerwehr übernahm die ZSOpilatus verschiedene Bewachungs- und Überwachungsaufgaben. So wurden die Reussbrücken gesperrt und bewacht. Weiter galt es, Personen- und Wassersperren zu überwachen und zu kontrollieren.

Insgesamt hatte die ZSOpilatus während einer Woche über 230 Personen im Einsatz.

EV.-REF. KIRCHE

Kirche im 21. Jahrhundert

Rückblick zum Vortrag von Pfarrer Andreas Wahlen vom 6. September zum Thema «Kirche im 21. Jahrhundert».

Unsere Kirchen werden immer leerer. Woran liegt es, dass immer weniger Leute den Sonntagsgottesdienst besuchen? Weshalb fehlt die mittlere und jüngere Generation fast ganz? Können wir als Kirche etwas dagegen unternehmen?

Andreas Wahlen, reformierter Pfarrer in Oberentfelden im Kanton Aargau, hat sich intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt und mit seinen modernen 11vor11-Gottesdiensten einen Weg entwickelt, die Leute zeitgemäss anzusprechen. Der Erfolg gibt ihm Recht!

11vor11

Der engagierte Pfarrer ist davon überzeugt, dass es den Gottesdienst, der alle Zielgruppen einer Gemeinde gleichzeitig anspricht, nicht geben kann. Jede Generation und auch jede einzelne Person hat ihre ganz eigene Prägung und damit auch ihre eigene Erwartung, was ein Kirchenbesuch bringen soll. Nicht nur das Alter, auch die innere Distanz oder Nähe zur Kirche spielen eine grosse Rolle. So fühlt sich ein kirchendistanzierter Jugendlicher zum Beispiel von Techno und Rockmusik angesprochen. Er will sich kompromisslos am Lifestyle orientieren, und er liebt eine extrem schnelle Abfolge. Eine 70-Jährige, die in der Kirche beheimatet ist, liebt vermutlich Orgelmusik und Gesangbuchlieder und fühlt sich in der traditionellen Liturgie des herkömmlichen Gottesdienstes wohl.

Die Kirchgemeinde Oberentfelden entschied sich dazu, mit ihrer neuen Gottesdienstform vor allem «kirchenfremde» und interessierte Menschen von 25 bis 50 Jahren sowie deren Kinder anzusprechen.

Grundlage und Vorbild für die 11vor11-Gottesdienste sind sowohl der Auftrag von Jesus, die Menschen zu Jüngerinnen und Jüngern zu machen (Matthäus 28,19ff), als auch die erste christliche Gemeinde, wie sie in der Apostelgeschichte beschrieben wird. Damit verbunden ist das Ziel, die befreiende Botschaft des Evangeliums in einer zeitgemässen Form zu präsentieren. Als Ergänzung zu den traditionellen Gottesdiensten, die nicht verdrängt werden sollen, feiern die Oberentfelder im Jahr 2005 acht Mal in dieser neuen Form. Die gefüllte Kirche und begeisterte Echos von Gemeindegliedern bestätigen Pfarrer Wahlen und sein Team auf dem eingeschlagenen Weg.

Wo liegt das Geheimnis des Erfolgs? 11vor11 ist ein Gottesdienst mit modernen Liedern, mit einer Band, mit Theatereinlagen, mit einer aktuellen Predigt, mit einem speziellen Kinderprogramm und anschliessendem Mittagessen. 11vor11 möchte die Leute möglichst ganzheitlich ansprechen. Kirche und der christliche Glauben sollen zu einem positiven Erlebnis werden. Viele ehrenamtliche Mitarbeitende setzen sich ihren Begabungen entsprechend ein, sei dies bei der Dekoration, beim Theater, in der Küche, im Kinderprogramm...

11vor11 auch in Horw

Andreas Wahlen stellt sein Konzept auch anderen Gemeinden zur Verfügung. Zum Schluss informierte Pfarrer Peter Moser die Anwesenden, dass auch in Horw solche Gottesdienste geplant sind. Der Startschuss zu einer Versuchsreihe von drei 11vor11-Gottesdiensten – wie der Name sagt genau «11 Minuten vor 11 Uhr» – fällt am 30. Oktober in der reformierten Kirche. Thema: «Sie haben gewonnen – zu schön, um wahr zu sein!».

FEUERWEHR HORW

Unwetter August: Ereignisbewältigung

Die starken Regenfälle von Mitte August verursachten auch in Horw grosse Schäden. Nur dank unermüdlichem Einsatz von Feuerwehr und privaten Grundbesitzern konnte ein noch grösserer Sachschaden vermieden werden.

Bei Dauerregen wurde die Feuerwehr bereits am Sonntag vor dem grossen Unwetter zwei Mal alarmiert. Um 00.05 Uhr montags ging es dann erst richtig los und die Alarmierungen und Hilferufe über die Kantonspolizei folgten schon fast pausenlos. Während am Montag noch viele Garagen, Keller und Liftschächte infolge überlaufender Bäche ausgepumpt werden mussten, folgte ab Dienstag der Schutz vieler Objekte am See.

1300 Sandsäcke

Während der ganzen Woche wurden über 1300 Sandsäcke abgefüllt und bei diversen Objekten am See oder an Seennähe verteilt. Nur dank der aktiven Mithilfe vieler Gebäudeeigentümer konnten etliche Untergeschosse trocken gehalten werden oder doch zumindest vor einer Überflutung geschützt werden.

1800 Stunden im Einsatz

Die Feuerwehr Horw leistete während einer Woche total über 1800 Einsatzstunden. Während mehrerer Tage wurde in der Gemeinde Malters und in der Stadt Luzern Nachbarhilfe von zirka 800 Stunden geleistet. Die Horwer wurden bei diesen Hilfeleistungen vor allem für Pumparbeiten, Räumen von Unterführungen und auch für den Objektschutz eingesetzt. Auch die beiden grossen Motorspritzen wurden während mehrerer Tage nach Hergiswil ausgelehnt, damit die «Glasi» mit vereinten Kräften gehalten werden konnte.

Schäden vermindert

Noch ist das Ausmass der Schä-

den nicht im Detail bekannt. Es war aber schon bald nach den Aufräumarbeiten klar, dass dank dem grossen Einsatz der Feuerwehr und dem unermüdlichen Einsatz vieler privater Grundbesitzer und Helfer noch viel grössere Schäden vermieden werden konnten.

Genau eine Woche nach der ersten Alarmierung konnten die Sand-

säcke wieder entsorgt und die Gerätschaften eingestellt werden.

Dank

Die Feuerwehr Horw dankt allen Kameraden für den Supereinsatz und der Horwer Bevölkerung und den Gebäudeeigentümern für die sehr gute Zusammenarbeit und Mithilfe.



Nicht nur die Tiere wurden überrascht durch den schnellen Anstieg des Seepegels.



Die Nachfrage nach Sandsäcken war auch in Horw zeitweise sehr gross.

KULTURBATZEN 2005

Bis 31. Oktober anmelden

Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinnen und Bürger von Horw, deren Projekt oder deren Schaffen den Kulturraum Horw berührt, können sich bis am 31. Oktober 2005 für den «Kulturbatzen» schriftlich bewerben. Begründete Vorschläge können auch von anderen Personen eingereicht werden. Der «Kulturbatzen» kann als Förderungs- oder als Anerkennungspreis vergeben werden. Der Anerkennungspreis wird nicht an Vereine verliehen. Die Verleihung ist öffentlich; die Übergabe findet anlässlich der Neujahrsfeier 2006 in der Horwerhalle statt.

Anforderungen und Ablauf

In der Bewerbung bzw. im Vorschlag ist zu beschreiben, durch welches konkrete Projekt oder auf welche Art das kulturelle Leben unserer Gemeinde bereichert wurde respektive wird. Die Bewerbung ist an die Kunst- und Kulturkommission Horw, Präsident Dr. Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, mit dem Vermerk «Kulturbatzen 2005» zu richten. Die Kommission prüft den Wert und/oder die Durchführbarkeit eines Projektes oder eines Vorschlages. Sie schlägt dem Gemeinderat geeignete Bewerber und Bewerberinnen zur Vergabe vor. Der «Kulturbatzen» kann auch in Teilbeträge aufgeteilt werden.

WERBUNG



Krankenkasse Malters
Krankenkasse Malters
Mühlering 5
4102 Malters
Tel. 041 499 70 77
info@kkmalters.ch
www.kkmalters.ch

Fangen Sie die
Prämienerhöhung 2006
auf.

Mit der neuen Hausarztversicherung LU CASA.

«LITERARISCHE MATINEE»

Ausschreibung

Schreibfreudige Horwer und Horwerinnen erhalten Gelegenheit, ausgewählte Kurztexte (Treppenhaus-Geschichten, Quartiergeschichten, Gedichte, Skizzen, Szenen, Satiren...) im Herbst 2006 im Rahmen einer Matinee einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Der genaue Termin sowie der Ort erscheinen im Veranstaltungskalender. Der Anlass wird moderiert und musikalisch umrahmt. Er findet nur bei genügend grossem Interesse statt.

Weitere Informationen

Interessierte Autoren und Autorinnen erhalten zweckdienliche Unterlagen am Informationsschalter im Gemeindehaus Horw oder unter www.horw.ch/de/vereine/kulturkommission/.

Anmeldefrist

Interessierte melden sich bis am 31. Oktober 2005 beim Präsidenten der Kunst- und Kulturkommission, Dr. Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, konrad.vogel@hispeed.ch.

AGGLOMERATIONSPOLITIK

Starker Zweier für die Region Luzern

Die Agglomeration Luzern erhält Gesicht und Namen. Paul Huber, alt Regierungsrat, und Jürg Meyer, Direktor der regionalen Entsorgungsverbände, sollen das Netzwerk für eine stärkere Zusammenarbeit in der Region aufbauen und führen. Mit dem Netzwerkverein Luzern Agglo Contact LAC wollen 15 Gemeinden die Region für den nationalen und internationalen Standortwettbewerb fit machen.

Der Verein Luzern Agglo Contact LAC wird von 14 Luzerner Gemeinden und von Hergiswil/Nidwalden getragen. Die Gründung ist für den 20. Dezember 2005 vorgesehen. Er soll Lobbyarbeit für die Anliegen der Agglomeration Luzern leisten und das regionale Bewusstsein in der Öffentlichkeit stärken. Der Verein will gemäss Statuten (Entwurf) «Bestrebungen der Zusammenarbeit sowie von Gemeindegemeinschaften in der Agglomeration Luzern» fördern und unterstützen.

Huber:

Kenner der Agglopolitik

Als Präsident des Netzwerkvereins schlägt die Projektleitung den Luzerner alt Regierungsrat Paul Huber, 58, vor. Der promovierte Historiker führte von 1987 bis 2003 das Justiz-, Gemeinde- und Kulturdepartement im Luzerner Regierungsrat. Huber ist der Architekt der Luzerner Gemeinde-reform. Die Reform hat zu einer eigentlichen Fusionsbewegung bei den Luzerner Landgemeinden geführt. Als Justizdirektor hat er die Totalrevision der Luzerner Kantonsverfassung vorbereitet. Mit den Zentralschweizer Kantonen und dem Kanton Zürich hat er die «Kulturvereinbarung» für die Beteiligung an kulturellen Zentrumsleistungen ausgehandelt. Auf nationaler Ebene machte sich Paul Huber einen Namen als Gründungspräsident der tripartiten Agglomerationskonferenz mit Bund, Kantonen und Kommunalverbänden. Paul Huber gilt als einer der tiefsten Kenner der schweizerischen Agglomerationspolitik und der Föderalismusproblematik.

Meyer: regional verankert

Geschäftsleiter des Netzwerkvereins Luzern Agglo Contact LAC wird Jürg Meyer, 50. Meyer ist Direktor der regionalen Gemeindeverbände für Entsorgung (Abwasser GALU und Kehricht GKLÜ). Die Entsorgungsverbände

sind die ältesten und erfolgreichsten Träger regionaler Zusammenarbeit in der Agglomeration Luzern. In einer vergleichenden Umfrage über die Lebensqualität in schweizerischen Agglomerationen (ETH Lausanne, 2001) fanden die Dienstleistungen der Entsorgungsverbände hohe Zustimmung in der Bevölkerung. Meyer und sein Team sind in der Region Luzern verankert und auf allen Entscheidungsebenen als Fachleute mit grosser Problemlösungskompetenz anerkannt. Jürg Meyer wird die Funktion des LAC-Geschäftsleiters im Teilpensum neben seiner Arbeit als Direktor der Gemeindeverbände ausüben. Das ermöglicht einen hohen Synergieeffekt für die Region.

Schlanke Struktur

Die Geschäftsstelle des Netzwerkvereins LAC ist bei der Geschäftsleitung der Gemeindeverbände angesiedelt. LAC sichert sich über eine Vereinbarung mit den Gemeindeverbänden die Leistungen für die Geschäftsleitung. Damit kann der Netzwerkverein vom ersten Tag an auf eine bestehende und in der Region verankerte Infrastruktur zugreifen. «LAC kann von null auf hundert starten, ohne Aufbaukosten», erklärte Alex Haggemüller, Gemeindepräsident von Horw und Vorsitzender des Projektkonsortiums Agglo und Stadt Luzern PASL.

Das Budget

Dem Verein LAC steht nach gegenwärtiger Planung ein Budget von 275 000 Franken zur Verfügung. Finanziert wird es durch die Gemeindebeiträge, die Beiträge weiterer Vereinsmitglieder und die Beiträge Dritter. Das Mandat für den Geschäftsführer LAC umfasst rund 400 Stunden im Jahr. Dazu kommen 500 Stunden für Administration und Sekretariat. Für projektbezogene Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit steht der Geschäftsstelle LAC ein Budgetbetrag von insgesamt 165 000 Franken zur Verfügung. Die für LAC notwendigen personellen Kapazitäten werden durch Pensenanpassungen und durch Auslagerung von Projektleitungsaufgaben beim Gemeindeverband bereitgestellt. Weitere Aufgaben für LAC werden durch den Geschäftsführer auf Mandatsbasis extern erfüllt.

Region Luzern stärken

Die Aufgaben des Netzwerkvereins LAC stützt sich auf das von



Paul Huber.



Jürg Meyer.

der Stadt Luzern und den Agglo-Gemeinden erarbeitete Konzept für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Region. Das professionell geführte Netzwerk soll das regionale Bewusstsein in der Öffentlichkeit stärken, die Interessen der Agglo bündeln und nach aussen vertreten. Ziel ist es, die Region im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu stärken. Das vom Gemeinde-Konsortium Agglo und Stadt Luzern PASL ausgearbeitete Konzept wird vom Bundesamt für Raumentwicklung als Modellvorhaben im Rahmen der schweizerischen Agglomerationspolitik unterstützt.

LAC: 15 Gemeinden

Dem Verein LAC – in Gründung – gehören 14 Luzerner Gemeinden und Hergiswil/Nidwalden an. Es ist das erste Mal, dass die Stadt Luzern, ihre Nachbarstädte Emmen, Kriens, Horw und Ebikon zusammen mit den Agglomerationsgemeinden inklusive Hergiswil gemeinsam auftreten, um ihre Interessen zu vertreten. In den LAC-Gemeinden wohnen über 190 000 Menschen. Luzern ist damit die sechstgrösste Agglomeration der Schweiz.

Die LAC-Gemeinden sind:
Adligenswil, 5286 Einwohner
Buchrain, 5300 Einwohner
Dierikon, 1307 Einwohner
Ebikon, 11477 Einwohner
Emmen, 27012 Einwohner
Hergiswil/NW, 4754 Einwohner
Horw, 12333 Einwohner
Kriens, 25195 Einwohner
Littau, 16120 Einwohner
Luzern, 57880 Einwohner
Malters, 6177 Einwohner
Meggen, 6264 Einwohner
Root, 3741 Einwohner
Rothenburg, 6737 Einwohner
Schwarzenberg, 1574 Einwohner.

Paul Huber: «Die Region Luzern hat Zukunft»

Statement von Paul Huber, designierter Präsident LAC: «Ich bin in der Agglo Luzern aufgewachsen. Mit Stadt und Agglomeration bin ich vertraut. Ich bin überzeugt, dass diese Region eine erfolgreiche Zukunft haben kann, und diese auch verdient. Das kann aber nicht gelingen, wenn wir in der jetzigen Zersplitterung und Überstrukturierung verharren. So haben Agglo und Stadt Luzern im nationalen und internationalen Wettbewerb der Regionen keine Chance. Als Bürger dieser Region möchte ich einen Beitrag für eine starke Region Luzern leisten. Als Regierungsrat und Vorsteher des Gemeindedepartementes war ich ein «Mitvater» der Gemeindeform im Kanton Luzern. Das ist ein erfolgreiches Projekt. Ich kenne die Gemeinden gut, ich weiss um ihre aktuellen und zukünftigen Probleme. Im Kanton Luzern ist schon einiges in Bewegung geraten. Die Gemeinden rücken näher zusammen, einige haben die Fusion schon durchgeführt, andere sind auf dem Weg dazu. Es kann nicht sein, dass sich die Landgemeinden bewegen und die Agglo stehen bleibt. In diesem Prozess möchte ich als Präsident des Netzwerkvereins LAC meinen fachlichen Beitrag leisten. Während 16 Jahren war ich Regierungsrat des Kantons Luzern. Vier Mal hat mir das Luzerner Volk sein Vertrauen ausgesprochen. Es waren ausserordentlich wertvolle und für mich persönlich auch befriedigende Jahre. Durch das Engagement für die Zukunft der Region Luzern habe ich die Möglichkeit, der Öffentlichkeit etwas zurückzugeben. Deshalb habe ich die Anfrage der von PASL eingesetzten Findungskommission nach reiflicher Überlegung positiv beantwortet und stelle mich an der Gründungsversammlung des Vereins LAC zur Wahl. Ich weiss, dass eine starke Region Luzern dem ganzen Kanton und darüber hinaus der ganzen Zentralschweiz nützt. Mich dafür einzusetzen, sehe ich als Teil meiner gesellschaftlichen Verantwortung.»

Jürg Meyer: «Sinnvolle Zusammenarbeit»

Statement von Jürg Meyer, Geschäftsleiter LAC: «Zu den Kernaufgaben der Gemeindeverbände für Entsorgung gehört es, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu fördern. Das ist eine strategische Aufgabe. Ein Stichwort dazu heisst «Alles aus einer Hand». Qualitative und wirtschaftliche Gründe sprechen dafür, dass vermehrt Aufgaben von den Gemeinden gemeinsam wahrgenommen werden. Verbesserungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Region gelingen uns nur mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise. Der Netzwerkverein Luzern Agglo Contact LAC steht vor der gleichen Aufgabe. Schnittstellen müssen erkannt, gemeinsame Betrachtungsweisen gefördert und gemeinschaftliche Lösungen gesucht und gefunden werden. Als Dienstleister in der Agglo und für die Agglo hat die Geschäftsleitung GALU/GKLU eine grosse Problemlösungskompetenz entwickelt. Wir sind in der Region verankert. Mein Team und ich als Geschäftsleiter sind bei den Gemeinden gut eingeführt. Wir verfügen über eine funktionierende Infrastruktur. Durch Aufstockung und Umverteilung von Pensen können wir die LAC-Geschäftsstelle vom ersten Tag an voll operativ einsetzen. Es müssen keine neuen Strukturen aufgebaut werden. Das ist kluge Nutzung von Synergien im Interesse einer starken Region Luzern. Ich bin von der Idee einer starken Region überzeugt. Es ist eine lebendige, attraktive Region. Als wirtschaftlicher, aber auch als kultureller Motor ist sie für den ganzen Kanton von grosser Bedeutung. Doch ihre Rolle als wichtiger urbaner Raum von über 190 000 Menschen kann sie noch nicht spielen. Die Region Luzern muss ihre Interessen bündeln. Als Geschäftsleiter LAC und als Koordinator im Agglo-Netzwerk will ich meinen Beitrag zur Zukunft einer starken Region Luzern leisten.»

Geschäftsstelle LAC: Organisation und Leistungsvereinbarung

Die Geschäftsstelle LAC ist bei der Geschäftsleitung der Gemeindeverbände für Entsorgung (Kehrichtbeseitigung GKLÜ, Abwasserreinigung GALU) angesiedelt. Der Geschäftsführer LAC ist für seine Tätigkeit für den Verein dem Vorstand LAC unterstellt. Er bleibt beim Gemeindeverband administrativ und personalrechtlich angestellt. Der Vorstand LAC schliesst mit dem Geschäftsführer eine detaillierte Leistungsvereinbarung ab. Das administrative Sekretariat und das Rechnungswesen werden, gestützt auf eine zusätzliche Vereinbarung zwischen LAC und Gemeindeverband, durch den Gemeindeverband betrieben. Öffentlichkeitsarbeit und Projektbearbeitung organisiert der Geschäftsführer in Absprache mit dem Vorstand LAC auf der Basis von Mandaten. Er kann dabei mit dem Gemeindeverband oder mit Privaten zusammenarbeiten. Dem Verein LAC steht nach gegenwärtiger Planung ein Budget von 275 000 Franken zur Verfügung. Finanziert wird es durch die Gemeindebeiträge, die Beiträge weiterer Vereinsmitglieder und die Beiträge Dritter. Das Mandat für den Geschäftsführer LAC umfasst rund 400 Stunden im Jahr. Dazu kommen 500 Stunden für Administration und Sekretariat. Für projektbezogene Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit steht der Geschäftsstelle LAC ein Budgetbetrag von insgesamt 165 000 Franken zur Verfügung. Die für LAC notwendigen personellen Kapazitäten werden durch Pensenanpassungen und durch Auslagerung von Projektleitungsaufgaben beim Gemeindeverband bereitgestellt. Weitere Aufgaben für LAC werden durch den Geschäftsführer auf Mandatsbasis extern erfüllt.

W E R B U N G

Die Entscheidungsorgane

Findungskommission PASL/LAC

Der Personalentscheid für den Netzwerkverein Luzern Agglo Contact LAC wurde von einer Findungskommission vorbereitet. Ihr gehörten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik der Region Luzern an:

- Erwin Bachmann, VR-Delegierter der LZ-Medien Holding
- Urs Dickerhof, Unternehmer, Gemeinderat Emmen
- Alex Haggemüller, Gemeindepräsident Horw (Vorsitz)
- Doris Russi Schurter, Rechtsanwältin
- Urs W. Studer, Stadtpräsident Luzern.

Projektsteuerungsausschuss PASL

Führungsorgan im Konsortium Projekt Agglo und Stadt Luzern PASL ist der Projektsteuerungsausschuss. Er war zuständig für den Personalentscheid für den Netzwerkverein LAC. Dem Projektsteuerungsausschuss gehören an:

- Ruedi Amrein, Gemeindepräsident Malters, Präsident Verband Luzerner Gemeinden
- Alex Haggemüller, Gemeindepräsident Horw (Vorsitz)
- James Sattler, Gemeindeammann Root
- Yvonne Schärli, Regierungsrätin Kanton Luzern
- Urs W. Studer, Stadtpräsident Luzern
- Stefan Pfäffli, Professor HSW Luzern, Projektkoordination (mit beratender Stimme)
- Stefan Rieder, Interface, Konzeptentwicklung (mit beratender Stimme).



Global denkend,
lokal verankert.
Ihr UBS-Repräsentant
in Horw.

Robert Sigrist, alt Gemeindeammann und UBS-Repräsentant in Horw, Tel. 041-208 24 92 robert.sigrist@ubs.com



UBS AG, Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern

W E R B U N G

30

PLUS PARTY

Die Party für das reife Geschlecht
 Sound von DJ Lori
 Hinter der Bar Sandra, Isabelle, Nicole, Esther
 Germaine, Margrith
 Eintritt ab 30 Jahren (ausgenommen in Begleitung)
 Samstag, 01. Okt. Ranch Kriens
 21:00 - 04:00 Uhr



Genügend Parkplätze vorhanden

Praxiseröffnung - Chiropraktik Kriens

Dr. Raoul Schätzle
 Chiropraktor SCG / ECU
 Luzernerstrasse 4, 6010 Kriens
 Telefon 041 320 85 85 - Telefax 041 320 85 80

www.chiropraktik-kriens.ch

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Praxis per **3. Oktober 2005** im Zentrum von Kriens, bekannt zu geben. Die Praxis steht Patienten /-innen direkt oder via ärztliche Zuweisung offen. Anmeldungen nehmen wir gerne ab 26.9.05 entgegen.

Leistungen werden von der obligatorischen (allgemeinen) Grundversicherung der Krankenkassen übernommen (inkl. Unfall-, Militär- und Invalidenversicherung)

Ausbildung / Berufliche Tätigkeiten:

- | | |
|--|--|
| 1996
1997
1998-2001
2000

2001
2001

2001
2001/2002

2002
2002

2002-2004
2004
2004-2005 | Matura Typus E, Kantonsschule Alpenquai Luzern
1. Medizinisches Propädeutikum, Université de Fribourg, CH
Studium der Chiropraktik am Palmer College of Chiropractic West, USA
Diplom für Cox Distraction Technique, National University of Health Sciences, USA
Promotion zum Doktor der Chiropraktik
C.C.E.P.-Diplom (Certified Chiropractic Extremity Practitioner):
Abschluss eines Diploms mit Spezialisierung auf Gelenksprobleme der oberen und unteren Extremitäten
Auszeichnung für chiropraktische Tätigkeit in El Salvador, Zentralamerika
Unterassistentzeit als Chiropraktor, Uniklinik Balgrist Zürich:
- Abteilung für physikalische Medizin und Rheumatologie (Prof. Dr. med. Rudolf Kissling)
- Abteilung für Wirbelsäulen-Orthopädie (PD Dr. med. Norbert Boos)
N.B.C.E.-Diplom (Abschluss des amerikanischen Staatsexamens für Chiropraktik)
Prüfung über Strahlenschutz und Röntgentechnik für Chiropraktoren, BAG Bern
- Assistentzeit in der Praxis von Dr. Jörg Häusler, Chiropraktor, Luzern
Weiterbildungskurse am Institut für Chiropraktik, Bern
Abschluss des schweizerischen Staatsexamens für Chiropraktik, Uniklinik Balgrist Zürich
Vertretungen in 13 verschiedenen Chiropraktik-Praxen |
|--|--|

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Mittwoch (Abendsprechstunde) Samstag	07-12 + 14-18 Uhr 17-20 Uhr 10-13 Uhr
---	---

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr



Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

SPITEX HORW

Entlastung für pflegende Angehörige

In der Schweiz werden zirka 250 000 Menschen durch Angehörige zu Hause gepflegt und betreut. Dies erfordert nicht nur eine enorme zeitliche Präsenz, sondern ist auch mit viel Verantwortung verbunden. Nicht selten sind Angehörige in solchen Situationen auf sich alleine gestellt, physisch und psychisch stark belastet oder gar überfordert.

Angehörige leisten viel

Häufig ist der Zeiteinsatz unbegrenzt, umfasst Tag- und Nachtarbeit, mit minimaler oder gar keiner Frei- und Ferienzeit. Die dringend nötige Erholung fehlt. Vielfach haben die Angehörigen keine Freizeit mehr und ziehen sich von der Umgebung zurück. Die Folge davon sind oft Isolation und Einsamkeit.

Hilfe annehmen

Oft haben pflegende Angehörige das Gefühl, dem zu Pflegenden für jeden Auswärtsgang Rechenschaft ablegen zu müssen. Sie haben Angst, jemanden um Hilfe zu bitten und sie belasten sich mit einem schlechten Gewissen, wenn sie ihre Bedürfnisse äussern. Doch sie sollten lernen, Hilfe anzunehmen. Spitex Horw ist dank dem Förderpreis der Raiffeisenbank Horw und vielen anderen Spenden in der Lage, pflegende Angehörige zu beraten, sie in der Pflege zu begleiten und ihnen eine regelmässige Entlastung zu ermöglichen.



Broschüre im Blickpunkt

Die beiliegende Broschüre der Spitex Horw soll Angehörige ermutigen, sich mit der Pflege auseinanderzusetzen und die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu überdenken. Die Broschüre gibt Denkanstösse für die Pflege zu Hause, zeigt Lösungsansätze dank gezielten Vorabklärungen und bietet konkrete Entlastungsangebote durch unser Fachpersonal.

Dank

Pflegende Angehörige sind für unser Gesundheitswesen eine äusserst wertvolle Ressource und stellen zudem eine enorme finanzielle Entlastung für unser Gemeinwesen und die Versicherungen dar. Spitex Horw schätzt die wertvolle Arbeit von pflegenden Angehörigen und will mit dem Entlastungsangebot diese Arbeit wertschätzen, unterstützen und möglichst lange erhalten.

ELTERNMITWIRKUNG

Gute Zusammenarbeit von Eltern und Schule

Ziel der Elternmitwirkung in den Gemeindeschulen Horw ist ein gutes Zusammenwirken von Schule und Elternhaus auf Schulhausebene. Die einzelnen Schulhäuser können einen Elternrat, ein Elternforum oder auch eine andere Form der Elternmitwirkung wählen. Jedes Schulhaus bestimmt die geeignete Form selbst.

Die organisierte Elternmitwirkung der Gemeindeschulen Horw ist seit dem Schuljahr 2003/2004 in den zwei Pilotschulhäusern Spitz und Hofmatt eingerichtet. Beide Schulhäuser haben für sich die Form des Elternrates gewählt.

Schulhaus Hofmatt

Im Schulhaus Hofmatt setzt sich der Elternrat aus zwölf Personen zusammen, die sich im vergangenen Schuljahr zu sieben Gesamtsitzungen sowie weiteren Besprechungen und Sitzungen im kleineren Rahmen trafen. Die gewählte Form des Elternrates hat sich bewährt: Es sind Eltern von Kindern aller Stufen sowie aller Quartiere vertreten. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen wurden im ersten Jahr vor allem auch verschiedene Möglichkeiten der Mitarbeit im Schulhaus diskutiert und initiiert. Dabei zeigte sich, dass die Mitarbeit an bestehenden Schulhausprojekten vorderhand wohl am Besten geeignet ist, um das gegenseitige Vertrauen zu bilden und zu fördern, das für eine erfolg-

reiche Elternmitwirkung nötig ist. Ein konkretes Ergebnis dieser Bemühungen ist die Aktion «Gesunde Pausenverpflegung», die nach einer sehr gut beachteten Umfrage bei allen Eltern im September gestartet wurde. Weiter geplant ist die Mitarbeit an einem Kunstprojekt sowie am Tag der Volksschule, an dem der Elternrat auch den Kontakt mit weiteren interessierten Eltern pflegen will. Die Protokolle der Elternratssitzungen werden im Eingangsbereich des Schulhauses Hofmatt I jeweils frei zugänglich ausgehängt.

Kontakt: Esther Arnet, Telefon 041 340 67 62, Thomas Heeb, Telefon 041 340 55 15, oder er.hofmatt@gmx.ch.

Schulhaus Spitz

Der Elternrat im Schulhaus Spitz setzt sich aus acht Personen zusammen. Auch im etwas kleineren Schulhaus Spitz hat sich die Form des Elternrates für die Mitwirkung im ersten Jahr bewährt. Erfreulicherweise dürften ab dem neuen Schuljahr auch die Eltern von Kindern ausländischer Herkunft vertreten sein. Der Elternrat ist im Schulhaus bereits sehr gut integriert. Er wird in die Jahresplanung miteinbezogen beziehungsweise um seine Meinung gefragt, wenn es um das Programm ausser-schulischer Aktivitäten geht. Auch der Elternrat Spitz hat daneben im letzten Jahr Ideen für eigene Vor-

haben entwickelt. Bereits umgesetzt und gestartet wurde das Projekt «SO eSsen», das den Eltern die Möglichkeit gibt, ihr Kind bei einer unvorhergesehenen Abwesenheit zum Mittagessen bei einer anderen Familie anzumelden – und zwar auch sehr kurzfristig. Die Idee wird auch von der Fachstelle «Familie plus» der Gemeinde Horw unterstützt. Bisher haben sich zwölf Familien gemeldet, die bereit sind, Kinder aus anderen Familien an ihrem Mittagstisch aufzunehmen. Das Angebot ist auch bereits genutzt worden. Auch im Schulhaus Spitz wird das Protokoll der Elternratssitzungen ausgehängt.

Kontakt: Yvonne Mühlebach, Telefon 041 340 67 44, Myrta Glutz, Telefon 041 340 67 78.

Schulhaus Allmend

Im laufenden Schuljahr 2005/06 beginnt das Schulhaus Allmend mit dem Aufbau der Elternmitwirkung. Dazu wird eine Projektgruppe gebildet, in der die Schulhausleitung und eine Elternvertretung mitwirken. Die Eltern des Schulkreises Allmend werden Ende September durch die Schulhausleitung informiert.

Die Einführung der organisierten Schulhaus bezogenen Elternmitwirkung wird durch eine Steuergruppe begleitet und durch einen externen Berater unterstützt.

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 28. Oktober 2005

PROJEKTUNTERRICHT AN DER SEK I

Teamarbeit gefragt

Mit einem besonderen Auftrag starteten die Schülerinnen und Schüler der Horwer Abschlussklassen in den Projektunterricht. Im Grämliwald erstellten sie in Gruppen einen praktischen Lagerplatz mit einer Grillstelle. Zudem hatten

sie die Aufgabe, ein leckeres Risotto zu kochen und dieses – mit Beilagen erweitert – möglichst witzig und originell zu präsentieren. Diese Präsentierteller wurden von einer Jury begutachtet und das Risotto samt Beilagen degustiert.

Bei der Vorbereitung und während des ganzen Morgens galt es, sich im Team möglichst gut abzusprechen, miteinander Entscheidungen zu fällen und einander gegenseitig zu unterstützen. So wurde denn auch die Teamarbeit und das Einhalten des Zeitplanes durch die Jury bewertet.

Die Resultate durften sich sehen lassen. In relativ kurzer Zeit hatten die verschiedenen Gruppen ihr «Camp» errichtet. Aus den Kochkesseln stieg ein viel versprechender Dampf auf und die Präsentierteller waren mit Sorgfalt und Geschick kreativ zubereitet. Schliesslich vermochten die verschiedenen Risotto-Gerichte selbst die empfindlichen Gaumen der Jury zu überzeugen.

Nach dem Aufräumen der Lagerplätze wurde dieses Projekt in den Klassen reflektiert und besprochen.



Loredana, Nadine und Kirstin präsentieren stolz ihre Risotto-Kreation.

«BISCH ZWÄG?»

Projekttag gegen ungesunde Lebensweise

Im Rahmen des zweijährigen Projektes «Schulhauskultur» an der Sekundarstufe I in Horw findet diesen Herbst im Rahmen der Gesundheitsförderung das Projekt «Bisch zwäg?» statt. Das Projekt möchte den Schülerinnen und Schülern Alternativen aufzeigen zu ungesunder Lebensweise und Suchtverhalten. Das Projekt fördert zudem die persönliche Selbst- und Sozialkompetenz und trägt somit auch zur Verbesserung des Schulklimas an der Sekundarstufe bei.

Das Projekt verteilt sich über den Zeitraum September bis Dezember und findet an folgenden Tagen statt:

- Dienstag, 27. September: Eröffnungstag
- Montag, 24. Oktober: erster Projekttag
- Dienstag, 8. November: zweiter Projekttag
- Donnerstag, 17. November: dritter Projekttag und Tag der Volksschule

• Freitag, 9. Dezember: Abschluss des Projektes.

An den betreffenden Projekttagen nehmen die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Workshops teil, in denen Biketouren, Nachtwanderungen, Fechten, Erzähl Nächte, Massagen, Schachspielen, Farbspielereien, Meditationen, Essgewohnheiten, Body Checks, Bühnenerfahrungen und vieles mehr angeboten werden. Die einzelnen Angebote sind auf der Homepage www.sekundarstufe1-horw.ch/projekte.htm abrufbar.

Am Tag der Volksschule besteht die Möglichkeit, sich näher über das Projekt zu informieren und Einblick in verschiedene Workshops zu erhalten. Nähere Angaben folgen noch.

Das Team der Sekundarstufe I freut sich, zusammen mit den Jugendlichen, auf diese Projekttag und hofft auf ein gutes Gelingen!

WILLKOMMEN!

Schulanfang 2005/06

Sekundarstufe I

Wie schon letztes Jahr wurden die neu an die Oberstufe eintretenden Schülerinnen und Schüler in einem speziellen Rahmen empfangen. Nach der Begrüssung durch die Klassenlehrperson wurden sie schon bald von Schülerinnen und Schülern der zweiten Oberstufe abgeholt. Dann galt es, gemeinsam einen vergnügten Sekundarstufenschüler namens «ORSTI» – kommt von ORST = Orientierungsstufe, ehem. Bezeichnung des Oberstufenzentrums – zu kreieren und den Steckbrief der Neulinge zu verfas-

sen. Dabei konnten schon erste Kontakte geknüpft werden. Nach der grossen Pause traf man sich zum dreiteiligen Parcours; der Hauswart stellte sich und die Schulhausordnung vor, eine exzellente Powerpoint-Präsentation brachte den Neulingen das Lehrerteam näher, und im dritten Teil führte die Klassenlehrperson die jungen Schützlinge durch das Schulhaus. Zum Abschluss waren alle Beteiligten unter dem grossen Vordach zu einem Apéro eingeladen, welches die Abschlussklassen organisiert haben.



1. Klässler Hofmatt

«Ich möchte gut lesen lernen.» – «Ich wünsche mir, dass ich mit meinen Gspäni gut auskomme.» – «Ich möchte schöne Dinge basteln.» Die Kinder haben sie sich ausgedacht, ihre Eltern haben sie zu Papier gebracht und dann standen sie auf den himmelwärts entschwebenden Kärtchen: Die Wünsche der eine Stunde «alten» Erstklässlerinnen und Erstklässler des Schulhauses Hofmatt.

Es ist ein Ritual, auf das sich die Hofmättler, insbesondere die Neuankömmlinge, schon im Voraus freuen. In der ersten Pause des neuen Schuljahres treffen sich die

Schülerinnen/Schüler, die Lehrpersonen und die Eltern der 1. Klässler auf dem Pausenplatz, um beim traditionellen Ballon- oder vielmehr Schulstart mit dabei zu sein.

Feine Fingerchen umklammern entschlossen die Ballonschnur, konzentrierte Mienen verraten den festen Willen, den Start ja nicht zu verpatzen. Endlich das erlösende «Achtung – fertig – los!». Ein buntes Dach von 51 Luftballons erhebt sich über der jubelnden Menge. Nur knapp schrammen die Ballons an der Schulhausfassade vorbei. Doch dann steht ihnen und den ihnen anvertrauten Wünschen der Himmel weit offen...

Neue Lehrpersonen



von links nach rechts, vorne: Peter Haas, Fachlehrer Schulhaus Hofmatt; Thomas Bitterli, 5. PS Schulhaus Kastanienbaum
hinten: Roger Held, 2. RS Oberstufenschulhaus; Franziska Frei, 1. RS Oberstufenschulhaus; Susanne Haas, 5. PS Schulhaus Hofmatt; Stephanie Eva Businger, 4. PS Schulhaus Allmend; Doris Kathriner, 2. PS Schulhaus Allmend, Teilpensum
Nicht auf dem Bild: Anaïs Bucher, Teilpensum Werken; Denise Hurni, Teilpensum Englisch; Rolf Kohler, Teilpensum Musik, alle Oberstufe

ELTERN SCHULE

Kursangebote

Autogenes Training
Das Wort «autogen» kommt aus dem Griechischen. «auto» heisst selbst und «gen» heisst erzeugen. Autogenes Training ist ein Weg zur Entspannung, zur Gesundheit und zur Leistungssteigerung.

Bei Kindern und Jugendlichen wird das autogene Training bei Konzentrations- und schulischen Problemen, bei Prüfungs- und anderen Ängsten sowie bei Schlaf- und gesundheitlichen Störungen (Bauch- und Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, usw.) eingesetzt.

In acht Sitzungen werden die sechs Übungen des autogenen Trainings erlernt. Eine Besserung des persönlichen Zustandes tritt oft bereits während des Erlernens ein.

Anhand einer langjährigen Erfahrung (Primarlehrerin und 30-jährige Tätigkeit als Therapeutin) wird im Vortrag auf das grosse Einsatzspektrum des autogenen Trainings bei Kindern und Jugendlichen eingetreten.

- Leitung: Christina Grolimund Vogel, dipl. Naturheilpraktikerin, kant. approb., Horw
- Datum: Mittwoch, 26. Oktober
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: zehn Franken
- Anmeldeschluss: 3. Oktober

Sprachkurse Deutsch
Sprachkurse Deutsch für fremdsprachige Eltern. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern gewinnt zunehmend an Bedeutung. Für ausländische, fremdsprachige Eltern stellt diese Aufgabe eine besondere Herausforderung dar. Oft fehlen ihnen einerseits Sprachkenntnisse, andererseits aber auch grundlegende Informationen über das Schweizerische Schulsystem und andere wichtige Integrationsthemen.

Um möglichst viele fremdsprachige Eltern zu erreichen, bieten wir neu zwei Anfängerkurse und einen Kurs für Fortgeschrittene an:

- Leitung Anfänger: FABIA, Luzern, Fachstelle für Beratung und Integration
- Daten Anfänger: 10 Mal zwei Lektionen, jeweils Donnerstag, 3., 10., 17., 24. November, 1., 15. Dezember, 5., 12., 19., 26. Januar
- Zeit Anfänger: 18.30–20.15 Uhr
- Leitung Fortgeschrittene: Renate Gonser, Horw
- Daten Fortgeschrittene: 15 Mal 1½ Lektionen, jeweils Donnerstag, 3., 10., 17., 24. November, 1., 15. Dezember, 5., 12., 19., 26. Januar, 2., 9., 16., 23. Februar, 2. März
- Zeit Fortgeschrittene: 9.30–11.00 Uhr
- Ort: Oberstufenschulhaus, Klassenzimmer Nr. 22
- Kosten: 140 Franken
- Anmeldung: bis 15. Oktober, Renata Furrer-Gervasi, Wegmattring 7, Horw, Telefon 041 340 94 37

MUSIKSCHULE

Über 730 Schülerinnen und Schüler

Die Musikschule Horw unterrichtet im Schuljahr 2005/06 über 730 Schüler in rund 30 Fächern. Für den Unterricht sorgen 47 Lehrpersonen. Verlassen haben die Musikschule Rahel Baer, Tanz, und Sigmund Lichtsteiner, Klavier. Der neue Tanz und Hip-Hop-Lehrer heisst Lars Prinz.

Unterrichts-Angebote

Bis zu den Herbstferien kann man sich noch für das Eltern-Kind-Musizieren und den Schwyzerörgeli-Kurs anmelden. Anmeldungen und Auskunft bei der Musikschule, Telefon 041 340 71 54.

CD-Moment-Aufnahmen

Die Musikschule Horw hat aus Konzertmitschnitten der letzten zwei Jahre eine CD erstellt mit tollen Aufnahmen der verschiedensten Formationen und Instrumentalisten. Es ist ein Querschnitt durch die verschiedenen Angebote – und natürlich tolle Musik. «Moment-Aufnahmen» ist jung, frisch und unterhalt-

sam. Anlässlich der CD-Taufe an der Piano-Night beschrieb *Astrid Sprenger-Kaufmann*, Einwohnerinrats-Präsidentin und CD-Gotte, das neue Werk wie folgt: «Was uns hier schon rein äusserlich beim Cover so farbig entgegenkommt, lässt einem an Farbigkeit und Lebensfreude beim Reinhören nichts vermissen. Ich habe gestaunt, wie präzise, vielseitig und mit wie viel Musikalität hier musiziert wurde.»

Diese CD der Musikschule Horw kostet 15 Franken. Sie ist sowohl unterhaltsam als auch ein schönes Zeugnis der Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Börse

Zum Verkauf stehen:

- Keyboard Yamaha PSR 620
- Klarinette
- Klavier.

Die Musikschule ist im Besitz vieler Occasionsangebote. Es lohnt sich, sich zu erkundigen.

WERBUNG

Meine Bank



Luzerner Kantonalbank
0844 822 811

Zu vermieten per sofort - **Autoabstellplatz im Parkhaus Kirchmättli** Kantonstrasse 65, Fr. 120.-/mt. Tel. 041 340 68 55

Die sanften Fussmassagen nach N.D. sind eine Wohltat. Gerne bin ich bereit, Ihnen diese angedeihen zu lassen. Ein telefonischer Termin macht Ihnen den Weg dazu frei.

Maria Gämperle-Vetter
Rosenfeldweg 2, 6048 Horw
Telefon: 041 340 54 21

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

AKTIV UND FIT

1000-m-Lauf

Der erste Wettkampf für Aktiv und Fit in Horw im Schuljahr 2005/06 ist der 1000-m-Lauf, ein Breitensportanlass. In diesem Jahr haben sich gut 400 Teilnehmende angemeldet, etwas weniger als 2004. War wohl die etwas warme Witterung schuld? Immerhin – es war ein gefreuter Anlass! Dazu tragen auch jedes Jahr die zahlreichen Funktionäre und Helfer bei, denen ein grosses Dankeschön gilt. Der diesjährige 1000-m-Lauf fand zum 36. Mal statt.

Zahlreiche persönliche Bestleistungen zeigen, dass mit viel Ehrgeiz gekämpft wurde. Es gab spannende Kämpfe in den verschiedenen Kategorien. Die letztjährigen Bestzeiten um die beiden Wanderpreise wurden ebenfalls unterboten. Der Skiclub dankt der Gemeinde und dem Clubsponsor Raiffeisenbank Horw für ihre grosszügige Unterstützung.

Rangliste Mädchen

- 98: 1. Wildisen Jeanne, 2. Lingg Nora, 3. Aerni Dominique
- 97: 1. Kolb Nathalie, 2. Studhalter Leandra, 3. Kempf Seraina
- 96: 1. Friedli Francine, 2. Strässle Mirjam, 3. Krütli Aline
- 95: 1. Arnold Olivia, 2. Kaufmann Melanie, 3. Thalman Angela
- 94: 1. Berz Salomé, 2. Guastalegname Noemi, 3. Studhalter Yasmin

- 93: 1. Egli Sandra (Tagesbestzeit), 2. Widmer Ramona, 3. Fuchs Naine
- 92: 1. Pinmanee Anuree, 2. Widmer Martina, 3. Studhalter Sarah
- 91: 1. Leeb Simona, 2. Keller Salome, 3. Amrein Tanja
- 90: 1. Niederberger Nathalie, 2. Hoher Petra

- 93: 1. Bacchetta Avellino, 2. Broger David, 3. Geraldin Stefan
- 92: 1. Bortoluzzi Mauro, 2. Neyrer David, 3. Piazza Livio
- 91: 1. Stadelmann Stefan (Tagesbestzeit), 2. Schuler Noel, 3. Minder Dario
- 90: 1. Mühlebach Yves, 2. von Rieckbach Lukas, 3. Mozzatti Tino
- 89: 1. Amstutz Michael, 2. Mattmann Patrick, 3. Kieliger Raphael

- 90: 1. Mühlebach Livio, 2. Bac-

Rangliste Knaben

- 98: 1. Bacchetta Elio, 2. Beck Christian, 3. Piazza Matteo
- 97: 1. Koch Lukas, 2. Widmer Luca, 3. Arnold Noe
- 96: 1. Mühlebach Livio, 2. Bac-



Die Siegerinnen und Sieger des 1000-m-Laufs 2005.

FEIER DER 20-JÄHRIGEN

Rockiger Abend

Am 26. August rockten nicht nur «7 Dollar Taxi». Die 20-jährigen und die Gemeinde Horw trafen sich zu einem Wiedersehen. Zu gegrillten Mistkratzerli auf dem Hinter-Berg hatte die Gemeinde Horw eingeladen. Organisiert von der Kommission für Kinder und Jugendfragen, die sich über das gelungene Fest freute.

Rockende

Rockende sah man schon beim Apéro. Denn das Wiedersehen von ehemaligen Schulfreunden oder Jahrgangsbekanntem brachte bereits eine freudige Stimmung auf. Erste kurze News wurden ausgetauscht, mit einem Lächeln freudig angestossen und gespannt auf die nächsten Eintreffenden geschickt. Als dann «7 Dollar Taxi» zum ersten Teil ihres Gigs aufspielten, tat dies der Kommunikation keinen Abbruch. Man kam sich näher – wollte man den Worten des anderen folgen.

Den Begrüßungsworten des Sozialvorstehers, Oskar Mathis, und den Worten des Einwohnerratspräsidenten, Heinz Sigrist, folgte man ohne rockige Geräuschkulisse. Man nahm beide Einladungen, zum Fest und zur aktiven Mitgestaltung der Gemeinde Horw mit Applaus an. Es war klar: Diese Feier rockte...

20-Jährige

20-Jährige plauderten eifrig über vergangene Zeiten und erzählten sich manche Episode, das im Rückblick die Backen spannte. Die Zeitspanne zwischen dem Schulabschluss und den gut vier Jahren danach konnte im Austausch des Erlebten nachgeholt werden. Alle nutzten die Feier, um Kontakte zu pflegen, neue zu schliessen sowie nach Herzenslust das Jahr der 20. miterlebten Sonnenrundung zu feiern...

Mistkratzerli

Mistkratzerli drehten dabei schon früh die Runde vor der heissen

Glut. Dem Hofbesitzer und Grillmeister Heinrich Habermacher war der Grillgrad seiner Poulets an seiner Gesichtsfarbe abzulesen. Doch diese Anstrengung machte sich bezahlt. Gemeinsam mit dem Salat vom Buffet auf dem Teller machten die Mistkratzerli den kulinarischen Genuss des Abends aus. Ein Kuchenbuffet lockte zur süssen Verführung und die Jungs an den Instrumenten brachten die gefüllten Bäuche zum Hüpfen...

Freuten sich

Die Organisatoren und Organisatorinnen aus der Kommission für Kinder- und Jugendfragen freuten sich, denn der Anlass, zu dem die Gemeinde Horw geladen hatte, hinterliess viel Fröhlichkeit und Dankbarkeit seitens der Feiernden.

Die Kommission für Kinder- und Jugendfragen gibt die Freude gerne weiter und dankt der Gemeinde und den Mitfeiernden für ein gelungenes Fest.



WINTERHILFE IST VOR ORT

Soforthilfe für Opfer der Überschwemmungen

Die schwersten Überschwemmungen und Erdbeben seit sechs Jahren richteten vor allem in der Zentralschweiz und in den Kantonen Bern und Aargau verheerende Schäden an Natur, Gebäuden und Verkehrswegen an. Nicht alle Opfer können auf schnelle Regulierung der materiellen Folgen hoffen – ihnen droht eine existenzielle Notlage. Die Winterhilfe leistet deshalb rasche Hilfe vor Ort und überbrückt dringende Notlagen. Als Soforthilfe gibt sie eine erste Tranche von vorläufig 100'000 Franken frei.

Praktische Hilfe vor Ort

«Als Erste-Hilfe-Massnahmen geben wir Einkaufsgutscheine und kleinere Geldbeträge an die am schwersten geschädigten Menschen ab», fasst Annegreth Sulzer, Vizepräsidentin der Winterhilfe Schweiz, die Sofortmassnahmen des Hilfswerkes zusammen, «Menschen, deren Heim verwüstet wurde, liefern wir unter anderem auch Betten oder Kleider». Denn, wer plötzlich ohne Hab und Gut nur mit dem da steht, was er auf dem Leib trägt, braucht schnelle und unbürokratische

Hilfe. Die Winterhilfe – in den vom Unwetter geschädigten Kantonen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Vertrauenspersonen der öffentlichen Hand gut verankert – erweist sich in solchen Fällen als ideale Anlaufstelle vor Ort. Sie weiss, dass nicht alle Einwohner der jeweiligen Gemeinden auf Rosen gebettet sind.

Alles verloren – und jetzt?

Die Winterhilfe will Betroffene mit dem Nötigsten für die ersten Wochen versorgen und den schnellen und unkomplizierten Ersatz von Gütern des täglichen Bedarfs ermöglichen. «Opfer des Unwetters, die bedingt durch ein ehemals knappes Budget in ihrer Existenz gefährdet sind, können sich an die örtlichen Winterhilfe-Stellen wenden. Ausserdem wird die Winterhilfe direkt mit den Geschädigten Kontakt aufnehmen, um den Unterstützungsbedarf abzuklären», erläutert Andreas Zehnder, Zentralsekretär der Winterhilfe Schweiz, das Vorgehen.

Wer erhält Hilfe?

Hilfeleistungen gewährt die Winter-

hilfe ausschliesslich Einzelpersonen und Familien, also natürlichen Personen. Die Unterstützungen der Winterhilfe sollen die Beiträge der öffentlichen Hand und der Versicherungen nicht ersetzen, sondern ergänzen. Denkbar ist beispielsweise die Übernahme von dringenden Rechnungen, die ein knappes Budget sprengen. Oder finanzielle Beiträge an hohe, nicht allein tragbare Belastungen für Neuanschaffungen. Dabei arbeitet die Winterhilfe selbstverständlich mit anderen Hilfswerken und den Gemeindebehörden zusammen.

Die Winterhilfe

Die Winterhilfe ist ein ZEWÖ anerkanntes Hilfswerk, das sich ausschliesslich für Notleidende in der Schweiz einsetzt. Solidaritätsbeiträge zu Gunsten der vom Unwetter hart getroffenen Menschen erbittet die Winterhilfe Schweiz auf ihr Spendenkonto 80-8955-1, Vermerk Unwetter!



...
**FÜR MENSCHEN IN FINANZIELLER NOT
EINE KONKRETE HILFE.**

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

W E R B U N G

Woche des Sehens 10.-15. Oktober 2005

Tag der offenen Tür am 13. Oktober

Am 13. Oktober offerieren Ihnen folgende dipl. Augenoptiker in Ihrer Region einen gratis Sehtest

Brillenparadies Urs Renggli Gallusstrasse 4 6010 Kriens 041 320 92 20
Christen Optik Dorfplatz 12 6052 Hergiswil 041 630 23 00
Marti Optik Shoppingcenter Schönbühl 6005 Luzern 041 360 21 21
Pilatus Optik Arthur Reinhold Luzernerstrasse 15 6011 Kriens 041 320 40 88
Zimprich Optik Kantonsstrasse 67 6048 Horw 041 342 05 04
Zimprich Optik Hofmatt 4 6010 Kriens 041 322 05 04

Aktion Sehnervencheck Früherkennung Grüner Star

- Sind Sie älter als 40 Jahre?
 - Sind Sie stark kurzsichtig (ab -5 Dioptrien)?
 - Ist Ihr Augendruck erhöht?
 - Gibt es in Ihrer Familie Glaukomerkrankungen?
 - Ist Ihr Blutdruck niedrig oder stark schwankend?
 - Treten bei Ihnen häufiger Durchblutungsstörungen (kalte Hände, Füsse, Beine) auf?
- Haben Sie ein oder mehr Kästchen angekreuzt?
Wenn ja wird ein Sehnervencheck sehr empfohlen. Fragen Sie Ihren Augenarzt.

Dr. med. János F. Weber-Várszegi Augenarzt FMH Kantonsstr. 88 6048 Horw
Telefon 041 342 18 77



**Englisch lernen
für Kinder ab 3 Jahren**

Mit Spiel und Spass Englisch lernen? Erleben Sie unsere spannenden und abwechslungsreichen Lektionen im Schnuppermonat Oktober: jeweils **Dienstag, 18. und 25. Oktober, 17.30 - 18.15.** Bitte reservieren Sie unter Tel. 041 211 11 00 / per eMail.

Fun English for Kids, Pfarreizentrum Horw
info@funenglish.ch, www.funenglish.ch

**Ihre Visitenkarte
schafft
neue Kontakte**



Blickpunkt
041 340 46 18
blickpunkt@pc-ok.ch

AKTUELLE VORSTÖSSE

Aus dem Einwohnerrat

Postulat Nr. 563/2005, eingegangen am 22.08.2005

Robert Odermatt und Mitunterzeichnende: Enteignungsverfahren Kanton Luzern gegen 20 Grundeigentümer im Gebiet Hinterbachstrasse und Rämisiweg

Das Postulat ersucht den Gemeinderat, sich für die Grundeigentümer im Gebiet Hinterbachstrasse und Rämisiweg einzusetzen, die im Bereich der Ennethorwer Bucht ein Seezugangs- und Baderecht besitzen. Das Enteignungsverfahren sei bis heute offen und lasse die betroffenen Horwer Bürger im Ungewissen, obwohl der Kanton die fraglichen Parzellen in Beschlag genommen habe. Die Bauarbeiten im erwähnten Gebiet seien bereits weit fortgeschritten und eine zügige Klärung der Situation dränge sich nun mehr auf. Der Postulant ist auch der Meinung, dass es derzeit möglich wäre, den Betroffenen Grundeigentümern auf einem nahe gelegenen Areal einen gleichwertigen Realersatz anzubieten.

Interpellation Nr. 523/2005, eingegangen am 04.08.2005

Irène Zingg und Mitunterzeichnende: Mergelgrube Grisigen

Die Interpellantin bittet den Gemeinderat zu Fragen der Rekultivierung der Mergelgrube Grisigen Stellung zu nehmen.

- Liegt das Rekultivierungskonzept, welches per Ende 2004 verlangt worden ist, vor?
- Welche Massnahmen verfolgt der Gemeinderat bezüglich Rekultivierung der Grube?
- Wie sieht der Zeitplan von geplanten Massnahmen aus?
- Verfolgt der Gemeinderat den Grundsatz, dass die Mergelgrube innert nützlicher Frist vollständig rekultiviert wird?
- Wie stellt der Gemeinderat die Rekultivierung der Grube rechtlich und finanziell sicher?

Die vollständige Fassung finden Sie unter www.horw.ch/de/politik/legislative/politbusiness/.

LESERBRIEF-ECKE

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Horwer Seebad mit mangelhafter Aufsicht

Leider habe ich, und wahrscheinlich sehr viele andere Horwer, immer wieder festgestellt, dass das Horwer Seebad in einem sehr schlechten Zustand ist (Kabinen, Duschen usw.). Seit dem 28. Juli 2005 bin ich mir auch bewusst, dass die Verantwortung respektive die Aufsicht gegenüber den Badegästen sehr mangelhaft sind. Um zirka 15.30 Uhr sprang ein 13-jähriger Knabe vom 3m-Sprungturm auf den Rücken meines Sohnes, welcher im Begriff war, vom Sprungturm weg zu schwimmen. Die Badeaufsicht kam erst, als man sie aufforderte. Sie hat den Badeunfall regelrecht «verschlafen». Ich wurde dann von einer bekannten Person angerufen, dass ich meinen Sohn abholen und mit ihm sofort zum Arzt gehen soll. Dieses Verhalten der Verantwortlichen der Seebadi Horw hat mich sehr schockiert und darf nie mehr vorkommen.

Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung gegenüber den Badegästen wahr! Jedes Mal wird es nicht so glimpflich ablaufen...

Adrian Sigrist, Horw

Steinbachried

Welcher Horwer, welche Horwerin kennt nicht das Naturschutzgebiet Steinbachried? Seit der Renaturierung des Bachbetts scheint es, als ob Vögel aller Art ein neues Paradies gefunden hätten. Jeden Tag über das ganze Jahr hinweg haben wir somit das Glück, der Natur in ihrer vielfachen Schönheit zu begegnen und uns zu erfreuen. Doch die Freude auf den Spaziergängen weicht oft auch einem Ärger. Die Verschandelung durch viele Nutzniesser nimmt immer grössere Ausmasse an. Flaschen und Abfälle jeglicher Art begegnen uns auf Schritt und Tritt.

Auf dem heutigen Morgenspaziergang liess jedoch eine Begegnung all diesen Unmut vergessen. Beim Holzsteg begegnete ich einer jungen Frau, die fleissig am Sammeln von Abfällen war. Der Kehrichtsack war bereits gefüllt. Von Hand las sie den Unrat auf. Vielleicht in der Hoffnung, dass Menschen wieder spüren, dass eine saubere Landschaft Herz und Sinne erfreut. Sie gab mir Hoffnung, dass mehr Menschen wieder spüren, dass wir achtsam mit der Natur umgehen sollen.

Wie wäre es, wenn Schulklassen, Vereine usw. Entsorgung von Abfällen nicht theoretisch, sondern direkt am Einsatzplatz lernen und mit Plakaten andere sensibilisieren würden? Sie könnten dafür belohnt werden. Die Preise wären nicht für den Schnellsten, die Beste, die Schönste, sondern für eine Gruppe, die sich für unsere Umwelt eingesetzt hat, zum Wohl für alle.

Maria Haunreiter, Horw

«ART - 2006 - HORW»

Veranstaltungsprogramm 2006

Die Kunst- und Kulturkommission bietet Horwer Kunstschaffenden im Bereich bildende Kunst und Grafik Gelegenheit, ihre Werke – Bilder, Skulpturen, Grafiken usw. – im Rahmen einer Ausstellung von rund zwei Wochen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Unterlagen mit allen zweckdienlichen Angaben erhält man am Schalter «Information» der Gemeinde Horw oder unter www.horw.ch/de/vereine/kulturkommission/

- Ausstellungstermin: 27. März bis 9. April 2006
- Ort: Foyer Gemeindehaus Horw, evtl. auch Foyer der Horwerhalle
- Telefonische Auskunft erteilt der Präsident der Kunst- und Kulturkommission, Dr. Konrad Vogel, Telefon 041 340 25 85
- Anmeldefrist: 31. Oktober 2005, schriftlich, an Dr. Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, konrad.vogel@hispeed.ch

KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2005

Die Einwohnerratsitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt. Folgende Sitzungsdaten 2005 sind festgelegt worden:
20. Oktober, 17. November.

ABSTIMMUNGEN 2005

Der letzte Abstimmungssonntag im Jahr 2005 findet voraussichtlich am 27. November statt.

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Oktober ist am Mittwoch, 12. Oktober 2005, 12.00 Uhr. Den Terminplan 2005 finden Sie unter www.horw.ch im Themenbereich Kundenservice. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Oktober ist am Mittwoch, 5. Oktober 2005.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung
PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Hagenmüller
(Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn
(Gemeindeschreiber)
Urs Strebel
(Gemeindewerke)
Sabrina Stettler
(Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalman
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:

Urs Strebel

PRODUKTION:

WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:

6880 Exemplare

CVP

Parteiversammlung vom 6. September

25 Personen trafen sich im Restaurant Rössli zur Parteiversammlung der CVP Horw. Trotz des engen Terminkalenders hatte der Gemeindeammann von Root, James Sattler, Zeit, uns die Kantonale Vorlage «Zubringer Rontal» in einem interessanten Referat vorzustellen. Die Befürworter betonten die Wichtigkeit dieses Projekts für den Wirtschaftsstandort sowie auch die Nachhaltigkeit für den Lebensraum Rontal. Im Anschluss daran wurde die Ja-Parole beschlossen.

Das Hauptthema an diesem Abend waren aber die Statuten und damit die neue Form der Mitgliederpartei. Die Statuten wurden nur noch geringfügig abgeändert und dann auch klar angenommen. Die CVP Horw ist nun eine Mitgliederpartei. Sie wird aber auch in Zukunft Anlässe für alle interessierten Personen anbieten, so zum Beispiel Informationsveranstaltungen und öffentliche Parteiversammlungen. Der Jahresbeitrag wurde auf 30 Franken festgelegt. Wir hoffen, möglichst viele Mitglieder gewinnen zu können. Anmeldungen können ab sofort direkt via www.cvp-horw.ch erfolgen.

Mit würdigen Ehrungen wurden zwei über viele Jahre politisch aktive Personen verabschiedet.

Niklaus Bucher war von 1991 bis 2005 Einwohnerrat der CVP und in verschiedenen Kommissionen tätig. Seine Hilfsbereitschaft und der Einsatz für Benachteiligte werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Mit Andreas Meier konnte ein stiller Helfer, welcher seit 1993 vor allem in der Parteileitung wertvolle Dienste leistete, verabschiedet werden. Mit der Übernahme von wichtigen Ämtern hat er der Partei mehrmals geholfen, wenn es personelle Engpässe gab.

Beiden möchten wir auch auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit danken und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Bränditagung

Als Ausblick möchten wir allen Interessierten schon jetzt die traditionelle Bränditagung vom 12. November empfehlen. So viel sei schon verraten: das Hauptthema wird nichts Geringeres als die Zukunft von Horw sein! Wir freuen uns, wenn möglichst viele Sympathisantinnen und Sympathisanten der CVP zu diesem Anlass im Brändizentrum erscheinen. Der Anlass beginnt um 08.00 Uhr mit einem Begrüßungskaffee und steht allen Interessierten offen.

SVP

Defizit!

Das Budget unserer Gemeinde für das Jahr 2006 ist erschienen. Es umfasst 90 Seiten und enthält nicht nur fröhliche Kunde. Vorgesehen ist nämlich ein Defizit von rund 1,8 Millionen Franken. Nach der Zusammenlegung der Bücher von Bürger- und Einwohnergemeinde erstaunt dies nicht. Die Bürgergemeinde wies in den letzten Jahren stets einen Ausgabenüberschuss in ungefähr dieser Grössenordnung aus; dass dadurch die Rechnung der Einwohnergemeinde belastet würde, wusste man seit langem.

Obwohl mit Richtplänen und Leitbildern reichlich eingedeckt, war die Investitionspolitik der Gemeinde in den letzten Jahren eher zufällig. Grossprojekte wie das Alters- und Pflegeheim, die Horwerhalle und der Sportplatz wurden kurz hintereinander aufgelegt. Wir haben damals schon gewarnt, dass sich die Gemeinde damit verschulden würde. Dies ist auch prompt eingetreten. Der Finanzierungsfehlbetrag der Gesamtrechnung liegt über elf Millionen Franken, mit steigender Tendenz.

An Schuldzinsen sind 1,2 Millionen Franken budgetiert, und dies bei den derzeitigen günstigen Zinssätzen. Wehe, wenn diese eines Tages ansteigen sollten!

Seitens der Gemeindeverwaltung wird der Bürgerschaft wie üblich tüchtig Sand in die Augen gestreut. So wird geltend gemacht, dass aus einer ersten Budgetvariante noch ein Defizit von fünf Millionen Franken resultiert habe. Da sei man aber fleissig über die Bücher gegangen und habe diese Zahl auf die erwähnten 1,8 Millionen reduziert. Nun jedoch sei die Zitrone ausgepresst; mehr sei nicht möglich.

Das ziehen wir mit gutem Gewissen in Zweifel und werden an der Budgetdebatte aufzeigen, dass noch Polster vorhanden sind. Vielerorts werden die Steuerfüsse gesenkt. Es ist Zeit, nebst den Benützern der abgeschlossenen und in Realisierung stehenden Investitionsobjekte in Horw auch einmal an die Steuerzahler zu denken. Wir werden das tun; darauf können Sie sich verlassen!

L20

Beheimatung, Heimat, daheim sein

Da das Thema Heimat uns wichtig ist, bringen wir hier, auch nach zwei Monaten, einen Rückblick auf die Horwer 1.-August-Feier im Zelt auf dem neuen Gemeindehausplatz. Gemeinsam eingeladen hatten Gemeinde und Stiftung Brändi. Es erschienen so viele Leute, dass das Zelt zu klein war. Um das Thema «Heimat» kreisten sowohl die ökumenische Feier als auch die etwas spezielle Festrede, in der je zwei Frauen und Männer vom «Brändi» etwas von ihrem Daheim und ihren Vorstellungen von Heimat «zeigten». Das gelang ihnen so gut, dass die Zuhörer spontan zu klatschen begannen.

Allerdings können wir Ihnen die entscheidenden Aussagen der so genannt Behinderten nicht präsentieren. Die waren einmalig im wahrsten Sinne des Wortes und können nicht schriftlich festgehalten werden. Freundlicherweise hat uns aber Werner Bachmann gestattet, seine Einleitung hier zu publizieren.

1.-August-Rede

«Eneime dehome sii! Das isch öppis usinnig Wichtigs; öppis wien en Rettigsinsle, won eus schützt, wämer nime drus chömed i de Wält. Heimat isch öppis won is hilft, eus z'orientiere, wo hilft, eus sicher z'fühle, di richtige Entscheidege z'räffe. Aber nur, wämer is i dere Heimat nüd allzu fescht ispede, iigled. Wichtig für Abstimmige! Heimat git Sicherheit und Glasseheit, das mer rüeg chönd uf ganz Neus zue goo und nüd meinid, mer müesid is immer scho grad aggriffe fühle und verteidige. Vilicht isch jo grad das s'Problem vo vilne 2.- oder 3.-Generatione-

Usländer, dass si e kei klari Heimet händ, dass si sich heimet-mässig weder als Fisch no als Vogel verstönd.

Au für die Lüt, wo bin eus i der Stiffig Brändi schaffed und wonid, isches mängisch nüd eifach. Au si ghöred in eusere Gsellschaft nüd vo vornherin eifach derzue, au si falled mängisch uf, gspüred Ablehnig und Misstroue, werded nüd überall für voll gno.

Das mer am hüttige Tag do obe törfed stoh, isch allerdings es guets Zeiche und ich möchti Ihne allne und au em Gmeindrot herzlich danke, dass Sie mit ihrem Erschne und er mit sim Vertroue indiräkt au sägid: Mol, mer wänd lose, was die Lüt zsäge händ; si ghöred zu eus, zu eusere Gsellschaft, zu eusere Heimet, zu Horw, a die Verastaltig.

Für de Dschingis Khan isch Heimet vermuettlich sini Chrieger und de Rügge vo de Ross gsi, woner dur di halbi Wält gschtürmt isch. Für d'Same z Lapland sinds wohrschlinch eher d'Räntier, wo si mitene andurend uf der Wanderig sind. Und für eus, für Sie?

Isch es d'Familie – und weli? Isch es d Wönig, s Quartier oder Gmeind; de Kanton oder d Schwiz? Isch es d Arbet oder d Sproch, d Musig oder Kleidig, de Glaube oder was?

Wänn jetz die Lüt do echli vo sich verzeled, möchted si dedur Sie alli ilade zum sälber witer danke. Witer danke, was eigentlich Heimet, Beheimatig, dehome sii isch, was es bedütet und was mer müesti astelle, zum sich no besser dehome fühle und – ebeso wichtig – anderne es bessers sich Deheimfühle z'ermögliche und dedur euses Land demokratisch, tolerant und frei z'erhalte.»

FDP

Gratulationen

Mit einem absoluten Traumresultat – Einstimmigkeit – wurde Heinz Sigrist am 23. Juni zum Einwohnerratspräsidenten 2005/6 gewählt. Als «höchster» Horwer wird er ab September für ein Jahr den Einwohnerrat führen und verschiedenen gesellschaftlichen Verpflichtungen nachkommen. Als Nachfolgerin von Heinz Sigrist wurde Irène Zingg-Vetter als Fraktionsschefin der FDP gewählt. Wir gratulieren unserem Vertreter und unserer Vertreterin zur Wahl und wünschen viel Befriedigung und Freude bei ihren neuen Aufgaben.

Güggeliessen

Am 3. September 2005 hat die FDP Horw das schon traditionelle Güggeliessen auf dem Hof von Heiri Habermacher durchgeführt. Rund 40 verdiente Mitglieder sind der Einladung gefolgt. Der Anlass soll ein Dankeschön an diejenigen Personen sein, die für unsere Partei wertvolle Arbeit leisten. In diesem Sinne danken wir auch an dieser Stelle allen Personen, die sich für unsere Anliegen in der Gemeinde Horw stark machen.

WERBUNG

Adieu und merci

Nun ist es soweit, geschätzte Kundinnen und Kunden, Sie haben sicher schon das eine oder andere flüstern gehört.

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir uns entschieden haben per Ende September 2005 unsere Drogerie in neue Hände zu übergeben.

Wir haben während 10 Jahren in unserem Betrieb viel erlebt, gelernt und uns persönlich weiterentwickelt. Wir sagen deshalb auch auf Wiedersehen den vielen interessanten Menschen, den spannenden Arbeiten, Projekten und Diskussionen.

Die Zeit ist gekommen, uns neuen Herausforderungen zu stellen, unsere Ziele und Visionen im beruflichen und persönlichen Leben genauso mit Leidenschaft anzugehen, wie wir in den letzten Jahren unsere Drogerie geführt haben. Wir haben uns diesen Schritt reiflich überlegt. Wir danken unserem Team für die erfolgreiche, faire und offene Zusammenarbeit. Die vielen guten und

innovativen Events werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Ihnen, liebe Kunden, danken wir herzlich für die Treue, die guten Zeiten und die Freundschaften, die wir pflegen durften und die uns bereicherten.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Nachfolger eine gute Wahl getroffen haben. Herr Weber wird mit seiner Kompetenz und Kreativität die Droga Drogerie bestimmt auch weiterhin erfolgreich führen.

Wir wünschen Herr Weber und seiner Crew für die Zukunft hier in Horw viel Erfolg und vor allem eine tiefe Befriedigung in ihrem neuen Wirkungskreis.

Liebe Kunden, mit einem Lächeln, einer Träne und anderen Leichtigkeiten starten wir in einen neuen Lebensabschnitt.

Blieben Sie gesund und voller Lebensfreude.

Daniel und Nicole Helfenstein

Herzlich Willkommen

Liebe Kundin, lieber Kunde

Wir freuen uns, Sie in unserem neu eröffneten Geschäft der Vitalis Gruppe willkommen zu heissen. Wir feiern dieses Ereignis zusammen mit Ihnen vom Montag, 24. Oktober bis Donnerstag, 3. November 2005 und gewähren Ihnen an diesen Tagen 10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment (mit Ausnahme der bereits reduzierten Artikel).

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir die traditionsreiche Droga Drogerie Helfenstein von Nicole und Daniel Helfenstein übernehmen und weiterführen dürfen. Wir nutzen die Gelegenheit, um uns für die angenehme Zeit der Übergabe bei Herr und Frau Helfenstein herzlich zu bedanken. Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute. Mögen all ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Die Führung unseres Geschäftes legen wir in die Hände von Herrn Ralph Fischer, dipl. Drogist HF. Herr Fischer ist vielen von Ihnen

bestens bekannt als bisheriger, umsichtiger Geschäftsführer der Droga Drogerie Kriens im Pilatusmarkt. Er genießt unser volles Vertrauen und wir sind überzeugt, dass Sie sich auch bei uns wohl fühlen werden. Das Droga Drogerie Vitalis Team wird Sie kompetent und freundlich in allen Drogerie-Bereichen beraten und bedienen. Es freut sich, Ihnen persönlich in allen Gesundheits- und Schönheitsfragen zur Seite zu stehen.

Treten Sie ein, freuen Sie sich mit uns an Ihrer Drogerie im Herzen von Horw.

Irène & Maurus Weber-Arnold
Geschäftsinhaber

Ralph Fischer - Geschäftsführer

dropa
DROGERIE
VITALIS

BAUBEWILLIGUNGEN

August und September 2005

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Edwards Lifesciences AG	Diverse Reklamen, Plakatstellen, beleuchtete Werbeflächen, Fahnenmasten	Dörfliweg/Kantonsstrasse beim Kreisel Technikstrasse
Künzli Beat, Künzli Sonja	Einbau von zwei Dachflächenfenstern	Buhölzli 4
Reichmuth-Ottiger Josef und Lisbeth	Einbau eines Fensters und Küchenumbau	Zumhofstrasse 7
Spaeti Patrick und Sandra	Neuer Eingangsbereich, zusätzliches Fenster Nordseite	Dormenweg 3
Robal AG	Einbau eines Velo-Abstellraumes in bestehende Einstellhalle, zwei Einstellhallenfenster	St. Niklausenstrasse 105
TGS Partner Architekten	Zwei- und Sechsfamilienhaus	Kastanienbaumstrasse 278 und 280
Kost AG	drei Mehrfamilienhäuser	Grosswilstrasse 1 / Unterschwändlistrasse 1 und 3
Vondracek Olga und Georg	Anbau Geräteraum	Steinenstrasse 1 und 3
Einfache Gesellschaft Rosenfeld	Neubau Wohn- und Geschäftshaus (A3)	Kantonsstrasse 43
Strobel Dietrich	Treppenschrägaufzug	Dormenstrasse 31
Meyer Charles	Einbau einer Fenstertüre	Oberhaslistrasse 17
Stiftung Brändi	Südseitiger Evakuierungsplatz, Innere Umbau- und Sanierungsarbeiten	Brändistrasse 25
Von Aesch Katja	Nutzungsänderung Wohnhaus, Änderung an Fassaden und Grundrissen, Terrainveränderungen, offene Autoabstellplätze, Sitzplatz vor Garage und Rückbau Garage	Stutzstrasse 25

NEUE HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Medici-Schnyder Daniel & Katharina, Luzern	Dubach Jürg, Kriens; Heller-Dubach Christine, Luzern, und Dubach Werner, Hergiswil	85, Seestrasse 27 86, Seestrasse 27
Krieg-Rieger Anton & Rosemarie, München	Epper Kurt, Kastanienbaum	640, Seestrasse 103 3047, Seestrasse
zb Zentralbahn AG, Stansstad	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	472, Bahnhofstrasse 7
Buholzer-Velasquez Christoph und Lourdes, Horw	Spieß-Moser Anna, Horw; Zehnder-Spiess Edith, Horw; Léchenne-Spiess Anita, Horw; Spiess Siegfried, Luzern; Ragotti-Spiess Angela, Niederurnen; Spiess Adrian, Horw; Spiess David, Cham; Spiess Michaela, Horw	6252 StWE, Rosenfeldweg 2
Mehra Gabriela, Kriens	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7646 StWE, Underschwändlistrasse 6
Studhalter Arno, Horw	Korporationsgemeinde Horw, Horw	3073, Wegmatt 2
Keiser-Baumann Konstantin und Regula, Horw	Domo AG Luzern, Luzern; Isenschmid René W., Luzern; Morger Thomas, Rain; Senn Martin, Kriens, und Senn Peter, Kriens	7558 StWE, Stirnrüti
Bucher-Pichel Roger und Patrizia, Luzern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7633 StWE, Underschwändlistrasse 8
Steiner Ivonne, Bern; Steiner Dan, Zürich, und Steiner Karin, Bern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7635 StWE, Underschwändlistrasse 8
Palladino-Alverde Florindo und Maria-Isabel, Emmenbrücke	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7636 StWE, Underschwändlistrasse 8
Pohl Karin und Ender Daniel, Kastanienbaum	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7640 StWE, Underschwändlistrasse 4
Barmet Beatrice und Barmet Claudia, Luzern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7641 StWE, Underschwändlistrasse 10
Lehmann Sandra, Emmenbrücke	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7643 StWE, Underschwändlistrasse 10
Bürki-Mariano de Oliveira Jürg und Patricia, Kriens	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7644 StWE, Underschwändlistrasse 10
Ludin Pius und Unternährer Sibylle, Hergiswil	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7645 StWE, Underschwändlistrasse 10 7659 StWE, Underschwändlistrasse 10
Kaufmann Peter, Kriens	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7647 StWE, Underschwändlistrasse 6
Koller-Bieri Margrit, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7649 StWE, Underschwändlistrasse 6
Zehnder Alice, Ballwil	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7650 StWE, Underschwändlistrasse 6
Sidler Ulrich, Emmenbrücke	Sidler Ulrich, Emmenbrücke, und Levy-Sidler Ursula, Adligenswil	1134, Sonnsyterain 5
Epper-Girsberger Stefan und Renate, Kastanienbaum	Merz-Zihlmann Maria, Kastanienbaum	6499 StWE, Seestrasse 107
Inderbitzin Silvio und Thomann Hanspeter, St. Niklausen	Hagenbuch Heinrich, Buchrain	2889, Vorder-Langensand
Di Pierri-Borer Vincenzo und Susanna, Schindellegi	Jørgensen-Pedersen Carsten & Bodil, St. Niklausen	2820, St. Niklausenstrasse 17
BA Management AG, Horw	Spieler-Clavadetscher Anna Marie, Horw; Spieler Christian, Luzern; Spieler Oliver, Mauensee; Johnson-Spieler Miriam, USA; Spieler René, Deutschland; Spieler Sonja, Niederlande, und Spieler Benjamin, Horw	1958, Stutzring 14
Würmli-Häfliger Martin A. und Brigitte, Merlischachen	Schumacher Jost, Luzern	669, Kantonsstrasse 113
Infanger-Meierhofer Sylvia, Horw	Infanger Friedrich, Horw	7504 StWE, Kantonsstrasse 88
Balzarini Arthur und Schmidt Balzarini Annamarie, Luzern	Baupartner AG Luzern, Luzern	6643 StWE, Kantonsstrasse 34

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

04. Oktober Christen Walter, Bachstrasse 6a
05. Oktober Schintzel Bodo, Unterdornstrasse 3, Kastanienbaum
29. Oktober Heuberger Vital, Kantonsstrasse 65
30. Oktober Brun Franz, Kantonsstrasse 116

Zum 85. Geburtstag

22. Oktober Elmiger-Pfister Hulda, Schiltmattstrasse 4
25. Oktober Lohri-Leu Josefina, Hinterbachstrasse 5

Zum 92. Geburtstag

12. Oktober Dubois-Dit-Bonclaude-Limacher Bertha, Ringstrasse 17
24. Oktober Schnekenburger-Herold Anna, Kreuzmattring 9, Kastanienbaum

Zum 94. Geburtstag

17. Oktober Stäubli-Imfeld Hedwig, Kantonsstrasse 65

Zum 96. Geburtstag

25. Oktober Reinhard Wilhelmine, Kirchfeld

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

August 2005

Geburten

11. August Villiger, Aileen, Stirnrütistrasse 46
12. August Milosevic, Aleksandra, Grisigenstrasse 16
30. August Herger, Laurin Kaya, Papiermühlweg 2
30. August Studer, Kyra, Unterdornstrasse 1, 6047 Kastanienbaum

Trauerungen

05. August Küchler, Michel, und Paoletta, Viviana, Bachstrasse 2
05. August Schnellmann, Georg Markus, und Meyer, Andrea Carmen, Schwandenallee 19, 6047 Kastanienbaum
12. August Ruckli, Martin, und Bühlmann, Senta Maja, Stegenstrasse 25
26. August Philpott, Terry George, und von Borstel, Tanja, Birkenfeldweg 5

Todesfälle

04. August Bieri, Josef Theodor, Schöngrundstrasse 13
05. August Felder, led. Troxler, Margaritha Agnes, Gartenstrasse 2
07. August Bühler, led. Fähndrich, Bertha Anna, Brändistrasse 7
09. August Cavigelli, Heinrich Suso, Pilatusring 15
18. August Reinhard, led. Bissig, Anna, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
21. August Eichenberger, led. Koller, Martha Frieda, Bifangstrasse 10
23. August Baggenstos, Rudolf, Steinenstrasse 2
26. August Scherer, Johann Josef, Steinibachweg 25a

Einbürgerungen

11. August Odermatt, Robert Franz, und Odermatt, led. Henzi, Barbara Maria, sowie Odermatt, Sabrina Barbara, Ebenastrasse 22
25. August Kilchör, Daniel Arsen, und Fischer Kilchör, Rosmarie, Kilchör, Stefanie Lea und Kilchör, Cyrill André, Neumattstrasse 15

W E R B U N G

Tandoori Indian Restaurant



**Große Auswahl
Fisch - Lamm - Huhn
Buffet Fr. 36.-**

Kantonsstrasse 74, 6048 Horw
unbedingt Platz reservieren!
Tel. 041 - 340 52 96
Fax 041 - 340 01 66
info@tandoori.ch www.tandoori.ch

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.00 - 24.00



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN

TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

Leichtathletik-Vereinigung

27. Grosses Meeting für die Kleinen

Neun Horwer Athletinnen und Athleten beteiligten sich am Grossen Meeting vom 4. September im Leichtathletik-Stadion St. Jakob in Basel. Dieses Meeting gilt als eigentliche Schweizer-Meisterschaft der Schüler A und B. Zur Meetingöffnung um 10.00 Uhr gewann David Keller beim 60-m-Lauf der Schüler B die 1. Vorlaufserie in 9.92 sec.

Glück und Pech lagen für Anuree Pinmanee an diesem Wettkampf nahe beieinander. Mit Glück, d.h. ein Zentimeter Vorsprung vor der Viertplatzierten im Kugelstossen der Schülerinnen A, gewann Anuree mit 9.31 m die Bron-

cedaille. Viel Pech begleitete Anuree im 60 m Hürden-Final. Nach einem Blitzstart und in siegreicher Position stürzte Anuree bei der dritten Hürde und schied aus. Im zweiten Vorlauf erkämpfte sie über 60 m Hürden den 2. Rang mit 10.42 sec. Francis Beboux überraschte uns mit seinem Resultat von 1.20 m im Hoch und dem 11. Rang von 30 Athleten. Livia Gantert wurde im Hochsprung der Schülerinnen B mit 1.20 Siebte. Tim kämpfte im 1000-m-Lauf der Schüler B um eine gute Zeit und wurde in seiner Serie mit 3.34.02 min. Dritter.

DTV Fit-Teams

Immer wieder im September...

Mit viel Vorfreude haben wir den 21. September erwartet und uns von unserem Tai Chi- und Qui Gong-Spezialisten Dieter wieder eine Stunde körperlich und mental in den Fernen Osten versetzen lassen. Für diese Lektion vereinen sich jeweils Frauen unse-

rer verschiedenen Teams in der Allmendhalle.

Lust auf Bewegung? Wir beginnen gleich nach den Herbstferien wieder mit unseren Kursen. Weitere Infos erteilt Präsidentin Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.

Aktivitäten-Angebot
SIE + ER, Biregg (ab 60 J.)
Spitz
Kastanienbaum
Volleyball, Biregg
Allmend
Hofmatt (Seniorinnen)
Weiter bieten wir an:
Aqua-Fit, Spitz (1. Di je Monat)
Kleinkinderturnen, 4 J./5 J.
(zwei Altersgruppen)

Montag	17.30–18.30 Uhr
Dienstag	20.15–21.30 Uhr
Dienstag	20.15–21.30 Uhr
Dienstag	20.15–21.30 Uhr
Mittwoch	20.15–21.30 Uhr
Mittwoch	17.00–18.00 Uhr
Dienstag	20.00–21.30 Uhr
Montag	15.15–16.00 Uhr
	16.15–17.00 Uhr



Pro Senectute Kanton Luzern

Im Alter nicht abseits stehen

Pro Senectute ist für ältere Menschen und ihre Bezugspersonen da. Wenn Rat und Unterstützung nötig sind, dient die Fachorganisation in Horw als Anlaufstelle für Fragen rund ums Alter. Durch den diplomierten Sozialarbeiter Erwin Zellweger wird unentgeltliche individuelle Beratung, fachliche Information und Beratung sowie Finanz- und Sachhilfe angeboten (Telefon 041 210 73 43).

Der Mahlzeitendienst ermöglicht vielseitige und gesunde Ernährung zu Hause, bei Nachlassen der Eigenkräfte, Behinderung, Krankheit und Unfall und ist ein Angebot für Menschen im AHV-Alter, IV-Bezügern, Langzeitkranke und rekonvaleszente Personen.

Pro Senectute führt in Horw unter fachlicher Leitung wöchentlich regelmässige Turn-, Schwimm- und Volkstanzgruppenkurse durch. Bildung+Sport-Programme und Infos erteilt Pro Senectute, Fachstelle Sport, Telefon 041 226 11 99.

Spendenaufwurf

Pro Senectute hilft in Horw älteren Menschen dort, wo Unterstützung nötig ist, unbürokratisch und schnell. Diese soziale Arbeit könnten ohne Spenden nicht im heutigen Masse geleistet werden. Jedes Jahr im Oktober findet in der ganzen Schweiz unsere Herbstsammlung statt. Ein Teil des Erlöses bleibt in der jeweiligen Gemeinde für die direkte Altersarbeit – der Rest fliesst in die kostenlose und diskrete Sozialberatung. Dank der ehrenamtlichen Hilfe der Frauen und Männer des Aktiven Alters Horw gelangt die Bitte um finanzielle Unterstützung unserer Tätigkeit auch dieses Jahr in Ihren Briefkasten.

Ihre Spende für die Oktobersammlung trägt dazu bei, dass auch in Zukunft jene älteren Frauen und Männern die auf Begleitung und Hilfe angewiesen sind, nicht im gesellschaftlichen Abseits stehen. Pro Senectute Kanton Luzern zählt auf Sie!

WERBUNG



**FÜR MEHR FREIZEIT UND LEBENSQUALITÄT:
PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH**

VTV Horw

Horwercup 2005 – ein voller Erfolg

Am 3. und 4. September fand zum zweiten Mal der Horwercup statt. Auch dieses Jahr waren wieder sehr viele Teams gemeldet. Am Samstag spielten die Juniorinnen, Junioren und Herrenteams in zwei Kategorien. Der Sonntag gehörte ausschliesslich den Damen, welche dieses Jahr mit zwölf Teams vertreten waren. An beiden Tagen gab es auch dieses Jahr tolle Mannschafts- und Einzelpreise zu gewinnen: für die Jüngsten gab es Kartbahnabos, für die Herren einen Dinner-

gutschein (Team-Nachessen im «Schützen») und für die weiblichen Volleyballerinnen Eintritte für den Wellnessbereich im Swiss Holiday Park. Das OK dankt allen Helferinnen und Helfern. Wir freuen uns bereits auf den Horwercup 2006.

Rangliste

- Damen 3.–5. Liga
- 1. Emmen Nord
- 2. VTV Horw 2
- 3. VBC Küssnacht

- Juniorinnen
- 1. VBC Ebikon
- 2. VTV Kriens
- 3. Emmen Nord
- Herren 2./3. Liga
- 1. SG Obwalden
- 2. VTV Horw 1
- 3. VTV Kriens
- Herren 4./5. Liga Herren/Junioren
- 1. Luthern
- 2. VTV Horw 2
- 3. VBC Bürglen

SVKT Horw

20. kantonaler Volleyballspieltag

Obwohl die Turnhallen Widmermatten vom Unwetter nicht ganz verschont blieben, konnte das Jubiläumsturnier glücklicherweise in Root durchgeführt werden. Die Vorbereitungen für diesen Anlass liefen schon seit längerer Zeit auf Hochtouren. Vieles musste organisiert werden, Gönner wurden gesucht und Preise zusammengetragen, Getränke und Grilladen für die Festwirtschaft mussten bestellt werden, Kuchen wurden gebacken.

Am Sonntag, 28. August, war es

dann soweit: 15 Mannschaften aus der Innerschweiz trafen sich in Root zum sportlichen Wettkampf, und auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Der Spielplan wurde in drei Kategorien aufgeteilt, wobei die ersten Spiele der Kategorien A und C schon ab 08.00 Uhr angesetzt wurden und am frühen Nachmittag die Sieger bereits feststanden.

Die Rangliste in diesen Kategorien präsentiert sich wie folgt: Kategorie A: 1. Gemixte Frauen (SVKT Root), 2. TSV Wilen, 3. SVKT Root 1. Die ge-

mischte Frauengruppe des SVKT Root wurde somit Kantonaler Verbandsmeister!

Kategorie C: 1. Volleyriege Bueri, 2. STV Hitzkirch, 3. Satus Kriens

Gegen Mittag wurden die Spiele der Kat. B aufgenommen. Auch in dieser Kategorie fanden viele faire und spannende Spiele statt. Sieger in dieser Kategorie wurde der DTV Schwarzenberg. Die Rangliste sieht wie folgt aus: 1. DTV Schwarzenberg, 2. SVKT Buchs, 3. Hildisrieden 2

Feldschützengesellschaft

Eidgenössisches Schützenfest

Am Absenden am Samstag, 10. September, konnte eine Delegation den erzielten Goldkranz und eine schöne Wappenscheibe als Sektionsgabe in Empfang nehmen. Im Schützenhaus Kirchfeld wurde am Montag, 12. September, dieser grosse Erfolg würdig gefeiert.

Gründungsschiessen Hohenrain

Am letzten Sektionswettkampf dieses Jahres sind folgende Bestresultate im Sektionsstich erzielt worden: Peter Amstutz 93 Punkte, Paul Dinkel, Werner Sidler und Marc Wicki je 92 Punkte, Peter Ritz und Peter Fuchs je 91 Punkte, Hans Koch 89 Punkte, Bernhard Bienz, Willy Ritz und Markus Brunner je 87 Punkte.



Skiclub

ZSSV-JO-Sporttag

Der diesjährige ZSSV-JO-Sporttag fand auf den Horwer Schulsportanlagen statt. Über 70 Helfer standen im Einsatz,



um rund 270 Kindern einen erlebnisreichen Tag zu ermöglichen. Die Kinder, die sich sonst im Ski- oder Langlaufrennsport betätigen, konnten sich im Sommer auf spielerische Art und Weise mit Gleichaltrigen messen. Auf sechs Spielstationen mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Gefragt waren Geschicklichkeit, Koordination und Schnelligkeit. So musste zum Beispiel möglichst viel Wasser oder Sand transportiert, einen Feuerwehrschauch über Hindernisse geschleppt, mit dem Dreirad Slalom gefahren oder Horwer Egli aufgefangan werden.

An dieser Stelle dankt das OK der Gemeinde für die umfassende Unterstützung sowie den vielen Helfern.

Ergebnisse

Ronny Heer wurde wieder Schweizer Vizemeister in der Nordischen Kombination, 90 m und 15 km Inlinewettkampf, in Kandersteg. Gregor Deschwanden zeigte an mehreren Springen, dass er zur Elite der Nachwuchsspringer gehört (3 x 2. Rang). Marco, Livio und Nadia Wenger gehören in ihren Kategorien im Inlineskating zu den Schnellsten im Lande. Renato Ulrich gehört in der Sparte Skiakrobatik zu den Landesbesten und ist Anwärter für die Olympischen Spiele 2006. Die übrigen Resultate sind auf der Homepage nachzulesen.

Fanclub Ivan Bitzi

Erfolgreichste Saison abgeschlossen

Der Horwer Hürdensprinter Ivan Bitzi hat die erfolgreichste Saison seiner Karriere abgeschlossen. Neben dem Halbfinal an der Hallen-EM in Madrid und der Qualifikation für die WM in Helsinki war der Schweizer Hallenmeister ein weiteres Highlight.

Nach einer Durststrecke von zwei Saisons, die durch schwer wiegende Verletzungen gekennzeichnet waren, durfte Ivan Bitzi dieses Jahr wieder grosse Erfolge feiern. Mit seiner neuen persönlichen Bestleistung von 13.52 sec. konnte er sich erstmals für Weltmeisterschaften qualifizieren. Leider

war ihm dort nicht viel Glück beschieden. Bei unglaublichen 5,1 m/s Gegenwind war sein Einsatz bereits nach dem Vorlauf vorbei. Als kleiner «Trost» durfte er wenige Tage später am internationalen Meeting von Zürich mit den ganz grossen Cracks der Hürdenszene an den Start gehen.

Ivan Bitzi hat die Wettkampfsaison 2005 Ende August beendet und erholt sich zurzeit in Costa Rica und Mexiko. Mitte Oktober nimmt er frisch gestärkt Anlauf auf die Saison 2006, die mit den Hallen-Weltmeisterschaften in Moskau und den Europameisterschaften in Gö-

teborg zwei weitere internationale Höhepunkte beinhaltet.

Generalversammlung

Der Fanclub führt am Montag, 24. Oktober, die Vereinsversammlung 2005 durch. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr im Restaurant Felmis. Eingeladen sind alle Mitglieder des Fanclubs und Personen, die dem Fanclub beitreten möchten. Neben den üblichen Traktanden wird es auch einen gemütlichen Teil geben.

Alle Ergebnisse und weitere News bekommt man auf Ivans Homepage www.ivan-bitzi.ch.

Hinterländerfest-Komitee und Viehaussteller

Fest und Viehausstellung in Kastanienbaum

Am 15. Oktober findet die Viehausstellung und das Hinterländerfest statt, welches bereits zum 25. Mal durchgeführt wird. Ab 10.00 Uhr werden die Viehaussteller Horw auf dem Strassenabschnitt Schulhaus Kastanienbaum und Gärtnerei Niederberger die Viehschau durchführen. In der Festwirtschaft wird von 10.00 bis 02.00 Uhr für das leibliche Wohl gesorgt. Das Hinterländerfest ist aber auch für die Kinder attraktiv. Sie können Ponyreiten, am Malwettbewerb teilnehmen oder sich beim Spielplausch vergnügen. Ganz besonders beliebt ist

auch der Streichelzoo. Und am Marktstand von Frau Holecek können die Kinder Specksteine bearbeiten.

Was gibt es Besseres als selbstgemachte Produkte von den Bäuerinnen? Sie erhalten auf dem Quartiermarkt feines Brot, Käse und viele süsse Köstlichkeiten. Allerlei Geschenkartikel, handgemachte Heufiguren und vieles mehr sind ebenfalls auf dem Quartiermarkt erhältlich.

Wir freuen uns, wenn auch Sie am 15. Oktober am Hinterländerfest mit dabei sind!



Wir junge Eltern

Besuch auf dem Bauernhof

Wir vom Team «Wir junge Eltern» suchen interessierte Mamas, die motiviert sind, mit Kindern zu basteln, etwas zu organisieren und aktiv im Team mitarbeiten möchten. Wenn Sie nähere Auskunft oder gerne einmal bei uns hineinschauen möchten, melden Sie sich bei Sibylle Löttscher, Telefon 041 340 07 90.

Nach grossem Andrang letzten Herbst gehen wir gleich zweimal zum Bauern, um zu sehen wie man die Äpfel in die Flasche bekommt. Haben wir dein Interesse geweckt?

- Daten: Mittwoch, 19. Oktober, und Mittwoch, 26. Oktober
- Treffpunkt: 13.30 Uhr, Parkplatz Altersheim

- Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Kinder pro Anlass beschränkt. Unkostenbeitrag: 5 Franken, wird vor Ort eingezogen
- Anmeldeschluss: 8. Oktober
- Anmeldungen: Sibylle Löttscher, Telefon 041 340 07 90

«Feel the Spirit Chor»

«Gospel meets Summer»

Das ist mal klar: Der heilige Petrus ist ein grosser Fan vom Gospel. Nach einer katastrophalen Unwetterperiode bescherte er dem Gospel-Chor «Feel the Spirit» von Horw drei wunderschöne Spätsommerabende für das Konzert «Gospel meets Summer» auf dem neuen Gemeindeplatz.

Am letzten Weihnachtskonzert hatte der Leiter des Gospelchors, Ueli Reinhard, verkündet, dass ein ganz spezielles Projekt für ein Sommerkonzert 2005 in Arbeit sei. Dank der Mithilfe der Gemeinde, weiteren Sponsoren und des Rieseinsatzes des Chors mit Band konnte die bezaubernde Idee in die Tat umgesetzt werden.

So stiegen denn am 2., 3. und 4. September herrliche Gospellieder im ersten Programmteil und beschwingte Melodien aus Pop und Rock im zweiten Teil zum bunt flimmernden Dach des weissen

sen Zeltes auf. Der Chor und die Solisten erzielten unter der inspirierten Führung ihres Dirigenten eine faszinierende Dynamik. Ebenso die Bandmusiker Bass, Piano, Drums und Sax. Die Musik

strahlte richtig von innen heraus: ein wunderbares Ereignis.

Nächstes Konzert: Im Advent in der katholischen Pfarrkirche.



Orchester Kriens/Horw

Schnuppern erlaubt!

Nach der verdienten Sommerpause sind wir Laienmusikerinnen und Laienmusiker mit vollem Elan zurück bei den Proben. Im Meiersmattsingsaal in Kriens hört man am Montagabend nun wieder ganz angenehme Töne und zwischendurch auch einen Seufzer der Erleichterung, wenn eine ausdauernd geprobte Passage plötzlich sitzt. Unser Dirigent Mark Albisser nimmt es nämlich genau. Wir proben drei Werke für das nächste Konzert im Februar 2006.

Natürlich freuen wir uns auch jeder Zeit über neue Mitglieder, die gerne ihr Instrument wieder einmal zum Klingen bringen und gemeinsam musizieren möchten. Schnuppern Sie Orchesterluft! Kontaktperson: Eliane Meier, Telefon 041 280 40 58.



Pro Infirmis

Integration im Vorschulalter

Auch dieses Jahr wird Pro Infirmis Luzern, Ob- und Nidwalden wiederum besondere Leistungen im Dienste der Integration von Menschen mit Behinderung auszeichnen. 2005 ist der Fokus auf Kinder im Vorschulalter gerichtet. Die erste Integration kann für alle Beteiligten zu einer wichtigen Lebenserfahrung werden und den späteren Umgang mit behinderten Menschen bestimmen. Spielgruppen, Kinderhorte

und andere Institutionen und Aktionen für Kinder im Vorschulalter kommen für die Auszeichnung in Frage. Meldungen sind bis spätestens 30. September 2005 an Pro Infirmis Luzern, Ob- und Nidwalden, Zentralstrasse 18, 6002 Luzern, oder luzern@proinfirmis.ch zu richten.

Am 3. Dezember, dem Internationalen Tag des behinderten Menschen, findet im Loppersaal Hergiswil am See die

Preisverleihung mit einem Rahmenprogramm statt, das speziell auf Kinder im Vorschulalter zugeschnitten ist. Dazu sind alle Leiterinnen von Spielgruppen, Kinderhorten und ähnlichen Einrichtungen zusammen mit den von ihnen betreuten Kindern eingeladen. Weitere Informationen unter Telefon 041 226 60 35 und www.proinfirmis.ch.

Pro Halbinsel

Besuch der Biogärtnerei von Emanuel Zimmermann

Die Pro Halbinsel Horw lädt am Dienstag, 4. Oktober, zum Besuch der Biogärtnerei von Emanuel Zimmermann im Oberwil ein. Alle, auch Nichtmitglieder, sind herzlich eingeladen. Emanuel Zimmermann wird uns seinen Betrieb vorstellen. Anschliessend bleibt noch Zeit, um bei einem selbst mitgebrachten Picknick zusammenzusetzen. Die Pro Halbinsel Horw ist für die Getränke besorgt.

Zum Abendspaziergang übers Kirchobel, Roggerenweg, Rigiblickstrasse ins Oberwil treffen wir uns bei jedem Wetter um 17.00 Uhr beim Gemeindehaus. Man kann aber auch unterwegs zur Gruppe stossen oder mit dem Bus Nr. 21, Wegscheide ab 17.45 Uhr, bis Haltestelle Buholz, direkt zum Betrieb von Emanuel Zimmermann kommen.

Frauengemeinschaft

Latärnlibasteln

«Ich goh mit minere Latärne und mini Latärne mit mir...» Hüeti-Frauen aus den Kinderhorten Pfarreizentrum, Chnopfrucke und Steinmattli basteln mit den Kindern einfache Laternen. Begleitpersonen können mithelfen oder in der Zwischenzeit einkaufen gehen. Wir freuen uns auf viele bastelfreudige Kinder.

- Datum: Dienstag, 25. Oktober
- Zeit: 9.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

- Ort: Pfarreizentrum
- Unkostenbeitrag: 5 Franken
- Telefonische Anmeldung: P. Sigrist, Pfarreizentrum, Telefon 041 340 79 02
- C. Buholzer, Chnopfrucke, Telefon 041 340 34 15
- M. Deschwanden, Steinmattli, Telefon 041 340 39 28
- Anmeldeschluss: 21. Oktober
- Voranzeige: Chrabbelfiir, Sonntag, 14. November, mit Latärnliumzug

Turnerchörli

Heimatabende

Bereits zum 21. Mal dürfen wir Sie, liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, zum traditionellen Heimatabend im Pfarreisaal in Horw begrüßen. Unserer musikalischen Leiterin Hedy Moesch aus Wolhusen ist es wiederum gelungen, mit uns einen bunten Liederstrass zusammenzustellen. Es ist uns eine besondere Freude, dieses Jahr einen Gastklub aus Obwalden bei uns in Horw begrüßen zu dürfen. Wir pflegen mit dem Jodlerklub Melchtal freundschaftliche Beziehungen. Lassen Sie sich von den gesanglichen Darbietungen unserer Gäste inspirieren. Die Turbulenzen in «Büenzlis Lädeli» dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Das Lustspiel in einem Akt, gespielt von den chörlieigenen Akteuren, sorgt für viel Spass und Unterhaltung.

Uns ist es ein grosses Anliegen, allen Gönnern, Inserenten und Freunden einen aufrichtigen Dank für ihre Treue zum Turnerchörli Horw auszusprechen. Wir



wünschen allen Mitwirkenden volle Befriedigung und Ihnen, liebe Gäste, zwei unvergessliche Abende im Pfarreizentrum in Horw.

- Datum: Freitag, 30. September, und Samstag, 01. Oktober
- Zeit: jeweils 20.00 Uhr
- Ort: Pfarreiheim

Musikverein

... und wir musizieren wieder!

Auf unseren Aufruf in der April-Ausgabe des «Blickpunkts» hat sich keine Horwerin und kein Horwer gemeldet. Trotz dieses sehr unerfreulichen Ergebnisses liessen wir uns nicht unterkriegen: Wir wollen unser Hobby – Musizieren – weiterhin pflegen. Mit der Harmoniemusik Luzern durften wir eine auf vorerst zwei Jahre befristete Partnerschaft eingehen. Was heisst das konkret? Wir proben gemeinsam alternativ in Luzern und in Horw. Die Engagements werden auch gemeinsam bestritten.

Beim ersten gemeinsamen Auftritt vom 3. Juli konnten wir uns bereits über das Funktionieren dieser Kooperation überzeugen. Das Pavillonkonzert am Nationalquai war für uns Horwer Musikantinnen und Musikanten ein erstes

Highlight. Auch am Premierenkonzert des Zirkus Knie durften wir unsere musikalischen Fähigkeiten zusammen mit der Harmoniemusik Luzern einem breiten Publikum darbieten.

Wir würden uns sehr freuen, liebe Horwerinnen und Horwer, Sie als Zuhörer an einem unserer nächsten Auftritte begrüßen zu dürfen.

Programm

Und so geht es weiter:

- Samstag, 21. Januar 2006, Jahreskonzert im Luzerner Saal, KKL
- Sonntag, 9. April 2006, Konzert zur Konfirmation, Horw
- Sonntag, 23. April 2006, Konzert zum Weissen Sonntag, Horw
- Samstag, 13. Mai 2006, Jahreskonzert im Pfarreizentrum, Horw

Natur- und Vogelschutzverein

Vögel auf und am Flachsee Lunkhofen

Zur Vogelzugzeit können wir am und auf dem Flachsee Lunkhofen eine grosse Vielfalt an Durchzügler beobachten. Sicher anzutreffen sind Kiebitze und Kormorane. Auch für viele Enten- und Gänsearten ist dieser See ein willkommener Rastplatz.

- Datum: 1. Oktober

- Treffpunkt: 08.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank
- Dauer: bis zirka 12.00 Uhr.
- Mitfahrpreis: 10 Franken
- Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung am Vorabend ab 20.00 Uhr unter Telefon 041 360 92 36.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Oktober 2005

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
1. Oktober	Aktives Alter	Frühstück, ohne Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	Gemeinde
	Natur- und Vogelschutzverein	Vögel auf dem Flachsee Lunkhofen	08.00–12.00 Uhr	Treffpunkt: 08.00 Parkplatz bei der Post/Bank
	Turnerchörli	Heimatabend	20.00 Uhr	Pfarreiheim
	Unteroffiziersverein	JUPAL Patrouillenlauf		
1.–2. Oktober	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität	Rhetorik, zwei einzelne Tagesseminare	09.00–17.00 Uhr	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität
4. oder 6. Oktober	Aktives Alter	Wanderung: Mostelberg ob Sattel. Anmelden bis 1. Oktober, 09.00-19.00 Uhr, M. Keller, Telefon 041 340 21 24, Auskunft am Wandertag ab 07.00 Uhr, Telefon 041 340 21 24 oder 041 340 71 31	08.30 Uhr	Besammlung: Bahnhof Horw
7. Oktober	Freisinnige-demokratische Partei FDP	Stamm	18.00 Uhr	Restaurant Waldegg
8. Oktober	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität	Das Feuer der Liebe	15.00–16.30 Uhr	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität
9. Oktober	Männerchor	Gottesdienst und Ständli im Blindenheim Horw	09.30–11.30 Uhr	Blindenheim
	Skiclub	Streetslalom	10.00–14.00 Uhr	Grisigen
11. Oktober	Aktives Alter	Jassturnier, Anmeldung unter Telefon 041 340 92 64 oder 041 340 75 04 bis 7. Oktober	14.00 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
15. Oktober	Hinterländerfest-Komitee	Viehhausstellung und Hinterländerfest	10.00 Uhr	Schulhaus Kastanienbaum
18.–25. Oktober	Horwer Volksschule	Blachentaschen selber nähen	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Handarbeitszimmer 26
18. Oktober	Aktives Alter	Jassturnier, Anmeldung unter Telefon 041 340 92 64 oder 041 340 75 04 bis 7. Oktober	14.00 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
19. Oktober	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
	Samariterverein	Monatsübung: Thema «Anatomie»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Wir junge Eltern	Besuch auf dem Bauernhof Grämlis	14.00–16.00 Uhr	Bauernhof Grämlis
20. Oktober	Gemeinde	Einwohneratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Männerriege	Wassergymnastik	20.00 Uhr	Schwimmhalle Spitz
21. Oktober	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
22. Oktober	Feldschützengesellschaft	Gedenkgottesdienst	19.30 Uhr	Kapelle Alters- und Pflegeheim
	Feldschützengesellschaft	Kilbiabsenden	20.30 Uhr	Schützenhaus Kirchfeld
	Skiclub	Rollskilauf	14.00–17.00 Uhr	Schwendelberg
	Unteroffiziersverein	Seetaler Mehrkampf		
22.–23. Oktober	Horwer Eisenbahn Freunde	Tag der offenen Tür	13.00–17.00 Uhr	Schulhaus Spitz
23. Oktober	Blinden-Fürsorge Innerschweiz BFVI	Herbst-Brunch	09.00–15.00 Uhr	Blindenheim
25. Oktober	Samariterverein	CPR-Grundkurs	19.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
26. Oktober	Elternschule (Schulpflege)	Autogenes Training	20.00–21.30 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
	Quartierverein Oberdorf	Jass- und Kegelabend	19.30–23.30 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Besuch auf dem Bauernhof Grämlis	14.00–16.00 Uhr	Bauernhof Grämlis
28.–29. Oktober	Männerriege	Lotto	20.00 Uhr	Restaurant Rössli
29.–30. Oktober	Odermatt-Walter-Universität	Assoziationen, Zweitagesseminar	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
29. Oktober	IG Horw Zentrum	Jubiläum Horw Zentrum	09.00–18.00 Uhr	Dorfzentrum
	Gruppe zämecho	Pfarreifest	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Quartierverein Biregg-Hof-Grünegg	Rodteggchilbi	10.00–17.00 Uhr	Schulheim Rodtegg
30. Oktober	Jodlerclub Heimelig	Jodlermesse	10.00 Uhr	Altersheim Kirchfeld

Kirchenchor Kastanienbaum

Abendmusik mit Ivan Rebroff

Ivan Rebroff, der international bekannte Sänger mit der 4 1/2-Oktaven-Stimme, wird im Rahmen seiner Herbsttournee am 9. November in der Bruderklausenkirche Kastanienbaum mit dem Programm «Festliche Abendmusik» auftreten.

Der Kirchenchor Kastanienbaum hat die Gelegenheit, Ivan Rebroff bei einigen Liedern zu unterstützen und gleichzeitig den Chor mit vier Stücken vorzustellen. Dem Chor ist dies eine besondere Ehre, da er im kommenden Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum feiert.

Anlässlich seines Auftritts wird Ivan Rebroff sein Programm selbst bekannt geben und erläutern. Die Vortragsfolge setzt sich zusammen aus einer Auswahl musikalischer Meisterwerke aus fünf Jahrhunderten u.a. klassische Werke von Bach, Beethoven und Schubert, aber auch russische und amerikanische Folklore werden nicht fehlen.

Weiterhin mitwirken wird das Instrumentalisten-Ensemble Meteor, drei brillante junge Musiker aus St. Petersburg, die der Künstler auf einer seiner Reisen in Russland entdeckte, und die er jetzt auf seiner grossen Europatournee als musikalische Begleitung einsetzt.



- Datum: Mittwoch, 9. November
- Zeit: 20.00 Uhr
- Ort: Bruderklausenkirche Kastanienbaum
- Vorverkauf: Dropa Drogerie Helfenstein, Kantonsstrasse 65, Horw, Telefon 041 340 53 80
- Mitwirkend: Kirchenchor Kastanienbaum

Wirtschaftsförderung Region Luzern

Erfolg mit dem eigenen Geschäft

Bereits zum 12. Mal bietet die Wirtschaftsförderung Region Luzern das etablierte Megger Neunternehmer- und Neunternehmerinnen-Seminar an. Eingeladen sind alle Neustarterinnen und Neustarter, die beabsichtigen, ein Unternehmen zu gründen, oder die kürzlich selbstständig geworden sind.

Mit dem eigenen Geschäft erfolgreich sein ist der Wunsch aller Neustarter. Eine fundierte und umfassende Vorbereitung der Selbstständigkeit ist eine der Voraussetzungen zum angestrebten Erfolg. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit werden am Seminar anhand von

Referaten und praktischen Workshops die wichtigsten Gebiete der Unternehmensgründung und -führung behandelt:

- Finanzplanung (Budgetierung, Liquiditätsplanung) und Finanzierung
- Bankgespräche, Finanzierungsgrundsätze
- Rechtliche Fragen wie Rechtsform, Haftung, Gesellschaftsformen usw.
- Businessplan
- Versicherungen
- Mehrwertsteuer, AHV
- Marketing, Bestimmen von Marktchancen, Internet
- EDV... und vieles mehr

Die Teilnehmenden können sich am Seminar bei Neuunternehmern über deren Erfahrungen informieren.

Das nächste Megger Neunternehmer-Seminar findet jeweils am Freitag und Samstag, 11./12. und 18./19. November, statt. Programme liegen auf der Gemeindeverwaltung auf. Sie können auch bestellt werden unter Telefon 041 340 79 21, www.rwfl.ch oder info@rwfl.ch. Die Seminare der letzten Jahre waren ausgebucht. Frühzeitiges Anmelden ist empfehlenswert.

WERBUNG



Dorothea Jossen Hans Kunz
Dorfgärtnerei Kriens
 Schachenstrasse 33, Tel. 041 320 43 55
 MO 13.30–18.00
 DI–FR 8–12 / 13.30–18.00
 SA 8–12

Stiftung Brändi
 Gärtnerei

Herbstzauber

Pflanzenverkauf

Gartenunterhalt

Grabpflege

Mitglied Gewerbeverband